№ 88 — 162. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Detmold, Sonnabend, 14. April 1928

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau in Heim und Beruf", „Gut Braus", „Turn- und Sportschau" „Deutsches Lied" „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" und „Der Landwirt" erscheint täglich frühmorgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2 ℳ, im Postbezug 2 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik oder Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Herausgeber: Hofrat Staercke. Verantwortlicher Redakteur: Erich Meinhard, für die Anzeigen: Willi Brand. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 15 G.-Pfg., Familienanzeigen und Stellengesuche 12 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 25 G.-Pfg., die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 50 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Beilagengebühr: 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto Hannover Nr. 7063. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold Leopoldstr. 12. Fernspr. Nr. 22, 24 u. 66. Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

Hierzu: „Die Frau in Heim und Beruf" und „Deutsches Lied"

Die Politik des Vatikans

Von Diplomaticus.

Ein Protestant hat es niemals leicht, gewisse Akte des Oberhauptes der römischen Kirche objektiv zu würdigen. Denn die Verbindlichkeit seiner Autorität in geistlichen Dingen kann er nicht anerkennen, er kann aber nicht leugnen, daß diese Autorität für Millionen von christlichen Menschen besteht. Man würde sich selber zur Verständnislosigkeit dessen, was im Schoße der katholischen Kirche passiert, verurteilen, wenn man sich nicht bemühte, die Handlungen des Heiligen Stuhles unter Berücksichtigung ihrer Beweggründe zu beurteilen.

Vom protestantischen Standpunkt aus gesehen, ist das Verhalten des Papstes Pius XI. gegenüber dem faschistischen Staat wie gegenüber der Action francaise, wie es in der Encyklika über die Auswüchse des Nationalismus zur Geltung kommt, ist ein solcher Eingriff der geistlichen Gewalt in das Leben des Staates, in die Politik der Völker und in die Einzelgewissen eine Ungeheuerlichkeit, — oder ein Skandal, im Sinne des Korintherbriefes, was Luther mit „Aergernis" übersetzt.

Damit ist aber die Lage nicht im geringsten geklärt. Auf den Standpunkt der Kirche selbst muß man sich stellen, um sie zu verstehen. Und gelingt einem diese Umstellung, so wird man erkennen, daß der Papst in dieser gefährlichen Sache einen großen moralischen Mut und auch einen klaren politischen Scharfblick bewährt.

Zuerst einen großen Mut. Der Papst kann nicht daran zweifeln, daß die Beunruhigung, die die von ihm ausgesprochene Verdammung der Action francaise und die Exkommunikation ihrer Mitglieder hervorrief, nicht nur in tausenden Einzelgewissen, sondern in der ganzen Kirche Frankreichs Platz gegriffen hat.

Wenn man sich vergegenwärtigt, was diese Gefahr für einen Katholiken bedeutet, welches ihre Folgen sein können, so kann man sich in den Geisteszustand dieser Menschen versetzen, die genötigt sind, zwischen der Treue zu ihrem religiösen Glauben und der Treue zu ihren politischen Ueberzeugungen zu wählen.

Vor einigen Tagen wurde der Bischof von Perpignan vor seiner Kathedrale von einigen seiner, der Action francaise angehörigen Gläubigen gröblich beschimpft. Dieser Vorfall ist kennzeichnend. Er zeigt die führerlose Herde, die in sich zerfallenen Familien, die beunruhigten Seelen — notwendige Folgen des päpstlichen Bannspruches.

Was wir dagegen nicht verstehen können, ist die geistige Verfassung der Führer der Action francaise. Ihnen war „Autorität und Gehorsam" immer das letzte Wort der politischen Weisheit und der geistlichen Wahrheit. Und jetzt, wo diese Autorität zum ersten Male sich gegen sie wendet, verkünden sie für sich und ihre Anhänger den Ungehorsam. Ihre Haltung gegen das Papsttum hat in ihrer kriegerischen Art einen ähnlichen Charakter wie einstmals die der Lutheraner und Kalvinisten.

Der Papst kann ferner die Gefahr nicht übersehen, die seiner Kirche aus seiner antifaschistischen Politik droht. Die Kirche in Italien hat große Vorteile aus ihrer stillschweigend wohlwollenden Haltung gegen den Staat gezogen, und sie weiß, was sie von Mussolini zu befürchten hat, wenn sie ihn vor den Kopf stößt. Schon hat dieser, als Antwort auf die päpstliche Encyklika, den faschistischen „Balillen" (balilla = Grünschnabel, Dim. von balla, Ballen) das Monopol der Jugendorganisation verliehen. Diese zweifellos weittragende Maßregel ist ein deutlicher Wink mit dem Zaunpfahl. Denn sie richtet sich nur gegen die katholischen Jugendorganisationen, weil es andere, neben den faschistischen, nicht mehr gibt.

Der Papst muß danach mächtige Gründe gehabt haben, um über diese Befürchtungen hinwegzusehen. Um sie zu verstehen, darf man sich nicht an die oberflächlichen oder momentanen Tatsachen halten, sondern den Konflikt in seiner ganzen Tiefe zu erfassen suchen.

In ihrem Wesen ist die katholische Kirche allgemein und ewig. Sie kann der weltlichen Macht Zugeständnisse machen, aber sie kann sich weder vollständig in ihren Dienst stellen, noch sich mit ihr identifizieren; ebenso kann sie sich auf diese oder jene Partei stützen, aber sie kann es nicht zugeben, Gefangene einer Partei zu sein.

Der Platz, den die Action francaise in der Kirche Frankreichs einzunehmen strebte, war derart beschaffen, um den Massen, u. besonders den Schichten des breiten Volkes, den Eindruck aufzuprägen, als ob die Kirche sich mit dem Königtum als eine Einheit betrachtete. Da man weiß, wie sehr die römische Kirche darauf hält, populär und massenfreundlich zu bleiben, so kann man es begreifen, daß der Royalismus der Action francaise den Papst mehr erschrecken mußte, als der Zorn der Aristokratie des Faubourg Saint-Germain, die ein römischer Prälat einmal einen brodelnden Weihkessel benannt hat.

Von allem Anfang an hatte man den bestimmten Eindruck, daß die Verdammung der Action francaise auf den Faschismus gemünzt war. Er schlägt den Sack und meint den Esel, sagte man damals. Der Papst schlägt nie lange den Sack. Er hat jetzt klar und deutlich ausgesprochen, was er zu sagen hatte: daß das Monopol der Jugenderziehung und der Gewissensbildung einer Nation, nicht einer Partei, so mächtig sie auch sein mag, angehören könne.

Dazu kommt noch eines. Die Action francaise wie der Faschismus sind extrem-nationalistisch, so wie es bei uns die Alldeutschen waren, die sich auch nicht der Gunst des Papstes erfreuten. Die katholische Kirche ist schon dem Namen nach international, und ihrem Wesen nach erst recht. Sie ist es immer gewesen. Sie kann nicht anders sein. Sie billigt zwar den Patriotismus und stützt sich auf ihn; aber sie verwirft den Nationalismus, der, wenn er zur Herrschaft käme, die Kirche nach nationalen Einheiten spalten würde. Die römische Kirche kann unmöglich zulassen, daß die Gläubigen aller Länder die Meinung fassen, sie identifiziere sich in Frankreich mit dem französischen, in Italien mit dem italienischen Nationalismus. Wo bliebe dabei ihre moralische Autorität über die anderen Völker?

Papst Pius XI. hat durch die Art seines Vorgehens bewiesen, daß er seine Zeit versteht. Der Nationalismus ist eine überalterte Doktrin, sie ist, — in Europa wenigstens — zum Verschwinden bestimmt, mit ihr kann sich die Kirche, die die Kirche aller sein will, nicht identifizieren. Die Zusammenarbeit der Völker, die sowohl von dem italienischen Faschismus wie von der Action francaise verworfen wird, entspricht den Notwendigkeiten unserer Zeit, und wenn noch jeder Staatsmann und Diplomat, wie das Sprichwort sagt, in Rom seinen Meister gefunden hat, so liegt das daran, daß die römische Kurie seit der furchtbaren Lehre, die sie durch die französische Revolution empfing, das feinste Gefühl für die Notwendigkeiten der Gegenwart und der nächsten Zukunft bewiesen hat.

Die „Bremen" in Labrador

wtb. Newyork, 13. 4. (7,16 Uhr amerikanischer Zeit 1,16 Uhr mitteleuropäischer Zeit morgens) Associated Preß meldet aus St. John auf Neu-Fundland:

Eine Meldung, daß die „Bremen" sich in Greenly Island befindet, ging hier um 6,30 Uhr abends von dem Funker in Point Amour (Labrador) ein. Es herrscht Südostwind bei nebligem Wetter.

Berlin, 14. 4. (Radio) Wie das Berliner Tageblatt erfahren hat, reicht der Betriebsstoff der „Bremen" bis Sonnabend früh 9 Uhr, also insgesamt für 52 Stunden.

Notlandung

Newyork, 13. April. (8,41 Uhr amerik. Zeit.) Die Postal Telegraph Company bestätigt die Meldung des Funkbeamten in Point Amour, daß die „Bremen" in Greenly Island eine Notlandung vorgenommen habe.

Nach einer Meldung der Manchester Radio Station ist das Flugzeug leicht beschädigt worden. Die Besatzung befindet sich wohlauf.

*

Kurz vor Redaktionsschluß, nachdem die gestern abend veröffentlichten Nachrichten über die Ankunft der „Bremen" in Mitchellfield in der Nacht sich als irrig herausgestellt hatten und einer tiefen Besorgnis um das Schicksal der deutschen Flieger wichen, ohne daß die große Oeffentlichkeit in Deutschland davon wußte, kommt nun doch noch die so heiß ersehnte Meldung von dem Eintreffen der kühnen Lufthelden über dem amerikanischen Boden. Wenn die tapferen Piloten Hauptmann Köhl, Baron von Hünefeld und Oberst Fitzmaurice auch die ursprüngliche Fahrtroute aus irgend welchen Gründen nicht inne halten konnten, sondern einen sehr weit nördlichen Kurs geflogen sind, so darf nunmehr doch damit gerechnet werden, daß sie ihr Unternehmen zum glücklichen Ausgang führen und im Laufe des heutigen Tages ihr Ziel erreichen werden. Möge dies den wagemutigen Pionieren beschieden sein zur Ehre und zum Ruhm des deutschen Namens und zur Förderung des weltumspannenden Luftverkehrs!

Unbestätigte Gerüchte

wtb. Mitchellfield, 13. April. Die verschiedenen Meldungen und Gerüchte über die Sichtung der „Bremen" riefen unter den 5000 Wartenden, unter denen sich auch Bürgermeister Walker befand, großen Jubel hervor. Die Begeisterung wich aber Pessimismus, als alle Meldungen sich als unbegründet erwiesen. Selbst Optimisten rechneten aus, daß der von der „Bremen" mitgeführte Brennstoff nur bis 7.30 Uhr ausreiche. Die Flugfeldleitung hat dennoch angeordnet, daß die Landungslicher die ganze Nacht brennen sollen und die Mannschaften weiter bereit gehalten werden.

New York, 13. April. (Radio.) [3 Uhr amerikanischer Zeit.] Die nach Deutschland verbreiteten Meldungen, wonach die „Associated Preß" die Ankündigung, die „Bremen" habe Neu-Schottland überflogen, ihrerseits bestätigt habe, ist einfach erfunden. Hier liegt keine absolut beglaubigte Meldung über die Beobachtung der einfliegenden „Bremen" vor. Wie bekannt, rührt die erste Meldung, die „Bremen" habe Neuschottland überflogen, von dem Kapitän eines kanadischen Regierungsdampfers, Barkhous, her. Sie hat aber keine andere Beglaubigung erfahren. Bis jetzt liegt keine endgültige Nachricht von dem Flugzeug vor. Hier ist zwar ein Flugzeug gelandet, doch handelt es sich nicht um die „Bremen". Natürlich herrscht hier eine leidenschaftliche Zuversicht, daß die „Bremen" in den nächsten Stunden in Mitchellfield landet.

New York, 14. April. (Radio.) Bis 5 Uhr nachmittags amerikanischer Zeit (23 Uhr mitteleuropäischer Zeit) lagen hier keine Nachrichten von der „Bremen" mehr vor.

wtb. New York, 13. April. Bis 6.30 Uhr amerikanischer Zeit war die „Bremen" hier nicht gesichtet worden.

*

Auf der Suche nach der „Bremen".

wtb. Concord, 13. April. (Neuhampshire.) 5 Uhr 54 amerikanischer Zeit. (Radio.) Der Flieger Robertson startete nach Old Orchard (Main), um nach der „Bremen" zu suchen.

Eine Botschaft Prof. Junkers.

Berlin, 13. April. Prof. Hugo Junkers hat nach dem Start der „Bremen" bevor noch die Meldungen von der Sichtung des Flugzeuges an der amerikanischen Küste eingetroffen waren, folgende Botschaft an die amerikanische Presse gerichtet: Während Köhl, Hünefeld und Fitzmaurice abfliegen, ist es mir eine Ehrenpflicht, ihnen mit dem herzlichsten Gruß zu folgen, den ein Flieger dem andern wünschen kann: „Glück ab!" Sie haben der Gefahr entgegengeschaut und mit kühler Überlegung alles vorbereitet, was bei dem gegenwärtigen Stande der Technik möglich ist. Ihre Tat zeugt von großem Mut. Ob es ihnen gelingt oder nicht, ich bewundere solchen Mut. Als Pioniere der Luftfahrt setzen sie ihr Leben aufs Spiel, um die Herrschaft des Menschen über die Elemente zu stärken. Eine solche mutige Tat bringt alle Menschen näher zusammen in dem Bewußtsein einer gemeinsamen Einheit.

Zum Mailänder Attentat

Deutsche Anteilnahme an dem Mailänder Attentat.

wtb. Rom, 13. April. Der deutsche Botschafter Freiherr v. Neurath hat der italienischen Regierung die Glückwünsche der deutschen Reichsregierung zur Errettung des Königs übermittelt. Der deutsche Generalkonsul in Mailand hat im Auftrage des Botschafters dem Präfekten und dem Bürgermeister von Mailand aus Anlaß des Attentats sein Beileid ausgesprochen.

wtb. Rom, 13. April. Die Agenzia Stefani meldet: Ganz Italien, besonders Mailand, huldigt in eindrucksvollen Kundgebungen dem König und dem Faschismus. Die Zahl der bisherigen Opfer des Attentats beträgt 16.

„Giornale d'Italia" meldet aus Mailand: Die Sicherheitspolizei hatte vorgestern einen anonymen Brief erhalten, in dem angekündigt wurde, daß eine anarchistische Gruppe einen schrecklichen Anschlag vorbereitet habe. Es wurden die gründlichsten Vorsichtsmaßnahmen getroffen. Das Attentat wurde aber mit solcher Geschicklichkeit ins Werk gesetzt, daß es durch die Maßnahmen nicht verhindert werden konnte. Die Polizei ist anscheinend davon überzeugt, daß die Urheber des Anschlages unter den Anarchisten zu suchen sind. Durch die zahlreichen Verhaftungen, die vorgenommen wurden, sollen Anzeichen dafür gefunden worden sein.

Die Beisetzung der Opfer des Mailänder Attentats.

wtb. Mailand, 13. April. Die Beisetzung der Opfer des gestrigen Attentats wird morgen nachmittag vom Dom aus erfolgen, von wo aus die dort für die Trauermesse aufgebahrten Särge im feierlichen Zuge durch die Stadt nach dem Friedhof übergeführt werden sollen.

Auslandsnachrichten

Militärverschwörung in Athen.

wtb. Paris, 13. April. Havas berichtet aus Athen, daß man gestern eine Militärverschwörung entdeckt habe, die den Zweck gehabt hätte, die Diktatur des Generals Pangalos wieder aufzurichten. Die Regierung hat der Angelegenheit wenig Bedeutung bei, doch würden drei Leutnants und sieben Unteroffiziers, die an dem Komplott teilgenommen hätten, vor ein Kriegsgericht gestellt werden. General Pangalos, der gegenwärtig in Athen gefangen gehalten werde, werde heute nach Kreta in das Gefängnis von Itzedin übergeführt.

Weitere Kommunistenverhaftungen in Tokio.

wtb. Tokio, 13. April. Die Verhaftungen von Kommunisten nehmen ihren Fortgang. Die Polizei drang gestern abend in einen Raum ein, in dem eine geheime Versammlung abgehalten wurde. 12 Mitglieder des Rates der Arbeiterliga, die kürzlich gleichzeitig mit anderen extremen Organisationen aufgelöst wurde, wurden verhaftet.

wtb. Rom, 13. April. Der zurzeit hier auf Osterurlaub weilende Reichsminister Köhler hat heute Mussolini und Volpi einen Besuch abgestattet. Es handelt sich dabei um einen reinen Höflichkeitsakt. Bei dem Besuch bei Mussolini war auch der deutsche Botschafter in Rom zugegen.

Neues vom Tage

Zur Befreiung aus dem Moabiter Untersuchungsgefängnis.

Wie die „Vossische Zeitung" erfährt, hat sich bei der Polizeibehörde der Grenzstation Bodenbach ein junger Mann gestellt, der sich Schardt nennt und angibt, er habe sich an der Befreiung des Redakteurs Braun aus dem Moabiter Untersuchungsgefängnis in Berlin beteiligt. Die Berliner Kriminalpolizei ist von dem Vorfall in Kenntnis gesetzt worden. Die Polizei steht vorläufig dieser Selbststellung noch skeptisch gegenüber, da es nicht unmöglich ist, daß der Mann, der keine Ausweispapiere bei sich hat, sich nur aus Sensationslust selbst bezichtigt.

Eifersuchtstragödie in Oberschöneweide.

In Berlin-Oberschöneweide wurden gestern früh der 20 Jahre alte Erich Block und seine bei derselben Vermieterin wohnende Verlobte, die 22 Jahre alte Margarete Wilki, in ihrem Blut schwimmend tot aufgefunden. Nach den bisherigen Feststellungen dürfte Block seine Braut aus Eifersucht durch Dolchstiche getötet und dann sich selber auf dieselbe Art das Leben genommen haben.

Mordversuch als Kinderspiel.

In Schwerin in Mecklenburg wurde von Kindern beim Spielen ein kleiner Knabe gefesselt und in einem Fischerboot festgebunden. Dann stießen die Kinder das Boot in den Schweriner See hinaus, wo der Wind es immer weiter vom Ufer abtrieb, während es langsam voll Wasser lief. Dem Knaben war ein Knebel in den Mund gesteckt, so daß er nicht um Hilfe rufen konnte. Seine Gespielen unternahmen nichts zu seiner Rettung. Durch Zufall wurden Ruderer auf das sinkende Boot aufmerksam und konnten im letzten Augenblick das Kind vor dem Ertrinken retten.

Eine unsinnige Wette.

Infolge einer unsinnigen Wette des 15jährigen Lehrlings Fritze aus Volkmannsdorf trank der Junge eine verabredete Menge Kornschnaps. Als er einen Liter vertilgt hatte, brach er zusammen und starb trotz schnellster ärztlicher Maßnahmen an Alkoholvergiftung.

Amerikas Antikriegspakt-Entwurf

Notenübergabe in Berlin

wtb. Berlin, 13. April. (Drahtb.) Der Botschafter der Vereinigten Staaten in Berlin, Dr. Schurman, hat heute nachmittag 4 Uhr dem Reichsminister Dr. Stresemann zugleich mit dem Entwurf eines mehrseitigen Kriegsverzichtvertrages und dem in dieser Angelegenheit gepflogenen Gedankenaustausch zwischen der französischen und der amerikanischen Regierung eine Note überreicht, in der es heißt:

Die Regierung der Vereinigten Staaten hat, wie sie in ihrer Note vom 27. Februar 1928 feststellte, den Wunsch, den Krieg als Institution abgeschafft zu sehen, und ist bereit, mit der französischen, britischen, deutschen, italienischen und japanischen Regierung einen einzigen vielseitigen Vertrag abzuschließen, dem in der Folgezeit schon beizutreten jeder Regierung und allen anderen Regierungen freistehen soll und der den Vertragsparteien die Verpflichtung auferlegt, untereinander nicht zum Mittel des Krieges zu greifen. Die Regierung der französischen Republik hat auf gewisse Ueberlegungen hingewiesen, die nach ihrer Meinung von solchen Mächten, die Mitglieder des Völkerbundes, Teilnehmer der Locarno-Verträge oder Vertragsteilnehmer anderer Verträge zur Garantie der Neutralität sind, im Auge behalten werden müssen.

Meine Regierung hat sich nicht zu dem Standpunkt bekannt, daß derartige Ueberlegungen irgend welche Abänderungsvorschläge für einen mehrseitigen Vertrag notwendig machen, und ist der Meinung, daß jede Nation der Welt unter gebührender Rücksichtnahme auf ihre eigenen Interessen sowohl, als auf die Interessen der ganzen Völkerfamilie einem solchen Vertrage beitreten kann. Sie glaubt außerdem, daß der Abschluß eines Vertrages, der feierlich zugunsten der friedlichen Beilegung internationaler Streitigkeiten auf den Krieg Verzicht leistet, durch Frankreich, Großbritannien, Deutschland, Italien, Japan und den Vereinigten Staaten eine ungeheure moralische Wirkung und schließlich dazu führen wird, daß alle anderen Länder der Welt dem Vertrage beitreten.

Der Meinungsaustausch, der zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten stattgefunden hat, hat einen Punkt erreicht, wo es wichtig erscheint, wenn ein schließlicher Erfolg erreicht werden soll, der britischen, deutschen, italienischen und japanischen Regierung Gelegenheit zu geben, sich in aller Form darüber schlüssig zu werden, in wie weit, wenn überhaupt ihre bereits bestehenden Vertragsbindungen ein Hindernis dafür darstellen, daß sie gemeinsam mit den Vereinigten Staaten sich an dem bedingungslosen Verzicht auf den Krieg beteiligen.

Unter diesen Umständen hat die Regierung der Vereinigten Staaten, nachdem sie mit der französischen Regierung über dieses Vorgehen zu vollkommener Uebereinkunft gekommen ist, mich formell instruiert, hiermit Ihrer Regierung den Text von Herrn Briands ursprünglichem Vorschlag, sowie Abschriften der in der Folgezeit zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten über die Frage eines vielseitigen Kriegsverzichtvertrages gewechselten Noten zur Prüfung zu überreichen. Ich bin ebenso von meiner Regierung instruiert worden, hiermit den Vorentwurf eines Vertrages zu unterbreiten, der in den Hauptlinien die Vertragsform darstellt, die die Regierung der Vereinigten Staaten gemeinsam mit der französischen, britischen, deutschen, italienischen und japanischen, sowie jeder anderen von ähnlicher Gesinnung erfüllten Regierung zu unterzeichnen bereit ist. Es sei festgestellt, daß die Textformen der Artikel 1 und 2 des vorliegenden Vertragsentwurfes sich so gut wie identifizieren mit der Form des entsprechenden Artikels des Vertragsentwurfes, den Herr Briand den Vereinigten Staaten vorgeschlagen hat. Die Regierung der Vereinigten Staaten würde sich sehr freuen, wenn sie mündlich darüber informiert würde, ob die Regierung Euer Exzellenz in der Lage ist, den Abschluß eines Vertrages wie des hiermit übermittelten in günstige Erwägung zu ziehen und, wenn dies nicht der Fall sein sollte, welche Aenderungen des Textes im besonderen den Vertrag für sie annehmbar machen würden.

Der Note sind 8 Anlagen beigefügt.

Entwurf des vorgeschlagenen Vertrages.

Der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, der Präsident der französischen Republik, Se. Majestät der König von Großbritannien, Irland und Britischen Dominions in Übersee, Kaiser von Indien, der Präsident des Deutschen Reiches, Seine Majestät der König von Italien, Se. Majestät der Kaiser von Japan haben, davon durchdrungen, daß ihr hohes Amt ihnen eine feierliche Pflicht zur Förderung der Wohlfahrt der Menschheit auferlegt, beschlossen, einen Vertrag zu schließen und zu diesem Zweck ihre Bevollmächtigten ernannt, die nach Mitteilung ihrer Vollmachten die folgenden Artikel vereinbart haben:

Artikel 1.

Die hohen Vertragschließenden erklären feierlich im Namen ihrer Völker, daß sie die Inanspruchnahme des Krieges zur Lösung internationaler Streitigkeiten verurteilen und auf ihn als Werkzeug staatlicher Politik in ihren Beziehungen zueinander verzichten.

Artikel 2.

Die hohen Vertragschließenden vereinbaren, daß die Regelung oder Lösung aller Streitigkeiten oder Konflikte, welcher Art oder welchen Ursprungs sie auch sein mögen, die zwischen ihnen entstehen, nicht anders als durch friedliche Mittel ausgetragen werden sollen.

Artikel 3.

Der gegenwärtige Vertrag soll von den in der Präambel genannten Vertragschließenden entsprechend den Erfordernissen ihrer Verfassungen ratifiziert werden und soll zwischen ihnen in Kraft treten, sobald alle Ratifikationsurkunden in .... niedergelegt sind.

Dieser Vertrag soll nach einem entsprechend den Vorschriften des vorangegangenen Absatzes erfolgten Inkrafttreten solange wie notwendig dem Beitritt aller anderen Mächte der Welt offen stehen. Jede Urkunde über den Beitritt einer Macht soll in .... niedergelegt werden und der Vertrag soll sofort nach der Niederlegung zwischen der so beigetretenen Macht und den anderen an ihm beteiligten Mächten Inkrafttreten.

Es wird Sache der Regierung von ..... sein, jeder in der Präambel genannten und jeder später dem Vertrage beigetretenen Regierung eine beglaubigte Abschrift des Vertrages und jeder Ratifikation oder Beitrittsurkunde zu übermitteln. Es wird auch Sache der Regierung von .... sein, diese Regierung sofort telegraphisch von der Niederlegung jeder Ratifikations- oder Beitrittsurkunde zu verständigen.

Zur Urkund dessen haben die Bevollmächtigten diesen Vertrag, dessen französische und englische Texte gleich maßgebend sind, unterzeichnet und ihr Siegel beigedrückt.

Letzte Radio-Meldungen

Radiomitteilung über den amerikanischen Vorschlag.

Berlin, 14. April. (Radio.) Im Laufe des heutigen Sonnabends findet eine Sitzung des Reichskabinetts statt, die sich mit dem von amerikanischer Botschafter überreichten Vertragsentwurf befassen wird.

Vorstoß ins Weltall.

Berlin, 14. April. (Radio.) Der Opel-Raketenwagen überschritt am Donnerstag bei Versuchsfahrten in Tegernsee das 100 Kilometer-Tempo. Eine weitere Rakete erzielte bei einem Probeaufstieg 10 Kilometer. Die Steigegeschwindigkeit betrug 800 Kilometer in der Stunde. Der Ingenieur Sander baut eine Rakete, die eine Höhe von etwa 150 Kilometer erreichen soll. Bisher zu meteorologischen Zwecken verwendete unbemannte Ballons haben als Höchstleistung Höhen von 30 Kilometer verzeichnet.

Lippe-Land

Die Altersschichten der Erwerbslosen

Nicht nur in finanzieller Hinsicht ist es interessant, festzustellen, aus welchen Altersstufen sich die Erwerbslosen rekrutieren. Eine Fülle sozialpolitischer, hygienischer und auch staatspolitischer Fragen und Probleme läßt sich auch an Hand dieser Statistik beleuchten.

Auf 100 Hauptunterstützungsempfänger entfielen am 15. Januar im gesamten Deutschen Reich in der Arbeitslosenversicherung auf die Altersstufe bis 18 Jahre 8,2 männliche und 5,3 weibliche, über 18 bis 21 Jahre 12,9 männliche und 14,7 weibliche, über 21 bis 45 Jahre 59,3 männliche und 58,6 weibliche, über 45 bis 60 Jahre 20,4 männliche und 17,6 weibliche, über 60 Jahre 5,1 männliche und 3,8 weibliche Personen; in der Krisenunterstützung bis 18 Jahre 1,1 männliche und 2,2 weibliche, über 18 bis 21 Jahre 6,6 männliche und 7,2 weibliche, über 21 bis 45 Jahre 54,7 männliche und 62,8 weibliche, über 45 bis 60 Jahre 27,1 männliche und 23,7 weibliche, über 60 Jahre 10,5 männliche und 4,6 weibliche Personen. Darnach ist die Erwerbslosigkeit am stärksten in der Altersstufe von 21 bis 45 Jahren. Prozentual am günstigsten steht die jüngste Altersschicht bis 18 Jahre. Es wird also sowohl bei den männlichen wie auch bei den weiblichen Erwerbslosen gerade die Schicht von den wirtschaftlichen Krisen getroffen, die an sich am leistungsfähigsten wären. Andererseits erhellen diese Zahlen aber auch die großen Gefahren, wie sie sich im Wohnungselend und auch in einer übertriebenen Fürsorge des Staates fühlbar machen.

Was erwartet die Wirtschaft vom neuen Reichstag?

Unter diesem Leitwort wird die diesjährige Jahresversammlung des Westfälisch-Lippischen Wirtschaftsbundes, die für Sonntag, 6. Mai, nach Bad Eilsen einberufen ist, ein besonders aktuelles Gepräge erhalten. Es soll rückschauend dargelegt werden, wie wenig die gesetzgebenden Körperschaften in dem hinter uns liegenden Zeitraum es verstanden haben, den Lebensnotwendigkeiten der deutschen Wirtschaft Rechnung zu tragen, und welche Forderungen vorausschauend erhoben werden müssen, wenn die Wirtschaft, insbesondere Industrie und Handel, künftig ihre bedeutsamen volkswirtschaftlichen Aufgaben erfüllen soll. Männer der Praxis werden sich in kurzen Vorträgen mit der derzeitigen bedrohlichen Lage unserer Wirtschaft, insbesondere mit ihrer Ueberlastung mit öffentlichen Abgaben aller Art und deren Ursachen, auseinandersetzen und Wege zur Abstellung der unzweifelhaft vorhandenen Uebelstände aufzeigen. Die Tagung soll sich zu einer Kundgebung gestalten, die an den maßgebenden Stellen nicht übersehen werden kann.

Ein Verein für Kraftfahrwege in Lippe

Um den Bau eines zusammenhängenden Radfahrwege-Netzes im ganzen Reiche durchzuführen, ist die Zusammenfassung aller am Fahrradverkehr, -Fabrikation und -Handel beteiligten Verbände zu einer regionalen Organisation mit örtlichen Vereinen bzw. Ausschüssen für Radfahrwege erforderlich. Ueberall, wo dies bisher geschehen ist, konnte ein erheblicher Fortschritt der Arbeiten zur Schaffung von Radfahrwegen festgestellt werden.

Der Bund Deutscher Verkehrsvereine und insbesondere der Westfälische Verkehrsverband haben dieser Frage ihre Förderung angedeihen lassen. Auf der Bezirkstagung des Westfälischen Verkehrsverbandes in Coesfeld, die von zahlreichen Wirtschafts- und Verkehrskreisen besucht war, hat man in längeren Ausführungen die Notwendigkeit der Schaffung von Radfahrwegen begründet. Die Versammlung nahm die Ausführungen mit größtem Interesse entgegen und wünschte allseitig die Inangriffnahme der für die Schaffung einer Zentralorganisation für obengenannten Bezirk erforderlichen Arbeiten.

Inzwischen ist der Verband für Radfahrwege in der Provinz Westfalen und im rhein.-westf. Industriebezirk e. V. mit dem Sitz in Dortmund gegründet worden. Ortsvereine sind im Rheinland und in Westfalen sowie vorbereitende Ausschüsse für die Bildung von Vereinen in verschiedenen Städten entstanden. Am Donnerstag, dem 19. April, abends 8½ Uhr, veranstaltet der Verband im Hause der Ritter, Bäckerstraße in Herford, einen Vortrag mit Lichtbildern des Vertreters der Reichszentrale für Radfahrwege, Berlin, Herrn Trunz. Das Thema lautet: Erfahrungen und Arbeiten über Anlegung von Radfahrwegen. Um 5½ Uhr nachmittags findet eine Sitzung statt, in der die Gründung eines Ortsvereins für Herford und Umgebung beschlossen werden soll. Da auch bereits Verhandlungen über die Gründung eines Vereins für den Freistaat Lippe stattgefunden haben, kann die Herforder Versammlung auch für hiesige Kreise erhöhtes Interesse beanspruchen.

Vom Wetter im März 1928

Im Gegensatz zu den beiden ersten Monaten d. J. und den meisten Monaten des Vorjahres, deren Niederschlag z. T. recht erheblich über den betreffenden Monatsmitteln lag, zeichnete sich der März durch seine äußerst geringe Niederschlagsmenge aus. Er brachte zb. nur 1 Viertel des für diesen Monat beobachteten Mittels: 14 mm. Es ist allerdings nichts seltenes, daß gerade der März sich durch große Trockenheit bemerkbar macht, allerdings nicht in den letzten Jahren. Von diesen 14 mm entfiel je 1 mm auf die beiden ersten Dekaden, der Rest auf die 3. Dekade. — Die erste Woche des Monats mit dem klaren, meist wolkenlosen Himmel bildete noch die Fortsetzung der Schönwetterperiode der 3. Februardekade, morgens Reif, tags bis zu 12° ansteigende Temperaturen. Dann folgte eine Woche mit starker Bewölkung und meist bedecktem Himmel, oft von leichten Schneefällen begleitet. Die Tagestemperaturen blieben dabei mehrmals auch tagsüber dauernd unter Null: Eistage. — Hierauf folgte abermals ein Witterungswechsel mit klarem, meist wolkenlosem Himmel, der ebenfalls eine Woche andauerte. Aber dieses klare Wetter war von rauhen, kalten Winden aus Nkl. Richtungen begleitet und hat den Winterfrosten viel geschadet, während die vorhergehende, klare Periode mild und angenehm war, trotz der frühen Jahreszeit. — Die 3. Dekade brachte meist wolkiges bis bedecktes Himmel bei stark ansteigenden Temperaturen von 9—18°; die einzelnen Niederschläge waren gering, erst in den letzten Tagen wurden sie etwas stärker, um dann im neuen Monat wieder erheblich anzuschwellen. — Es waren 11 Tage mit Niederschlägen zu verzeichnen, darunter 8 mit Schnee.

— Außer den 8 erwähnten Eistagen wurde eine ebenso große Anzahl von Frosttagen im März gezählt (Quecksilber nur zeitweise unter Null), 16, meist von Reif begleitet, darunter 14 heitere Tage. Nur 7 Tage waren als trübe zu bezeichnen.

Der März 1928 brachte 14 mm Niederschlag
„ „ 1927 „ 62 „ „
„ „ 1926 „ 62 „ „
„ „ 1925 „ 63 „ „

Das Vierteljahr
Januar/März 1928 brachte 205.5 mm Niederschlag
„ 1927 „ 160.5 „ „
„ 1926 „ 221.5 „ „
„ 1925 „ 229.5 „ „

— Meisterprüfungen. Vor der Meisterprüfungskommission der Handwerkskammer in Münsterdorf-werbe bestanden die Meisterprüfung die Herren Heinrich Kuhlmann-Mattenmühle, Karl Kruse-Niedegrumühle, Otto Mesch-Brokermühle, Paul Schnelle-Saldach, Herm. Schnelle-Hündersen, Theodor Starke-Lemgo.

Detmold

— Goldenes Militärjubiläum. Den 50jährigen Erinnerungstag an den Eintritt in die Armee begeht am 15. April Generalleutnant a. D. Benno von Massow in Dresden. Generalleutnant von Massow trat am 15. April 1878 als Portepeefähnrich in das Königs-Grenadierregiment (2. Westpr.) Nr. 7 ein. Von 1904 bis 1909 war er Bataillonskommandeur im Inf.-Rgt. 55, und zwar des 3. Batls. in Detmold, später Kommandeur des Inf.-Rgt. Nr. 158 in Paderborn bis zum Kriege. Im Feldzuge selbst war er zuletzt Kommandant von Warschau. Auch der Vater des Herrn von Massow, der 1904 zu Dresden verstorbene Generalleutnant Benno von Massow, selbst einer alten preußischen Offiziersfamilie entstammend, hatte von 1865 bis 1877 als Kompaniechef und als Bataillonskommandeur dem Inf.-Rgt. Nr. 55 angehört.

— Detmold als Tagungsort. An den Pfingsttagen findet eine größere Studententagung in Detmold statt, und zwar der Verbandstag 1928 der Deutschen Wehrschaft. Die Unterbringung der Tagungsteilnehmer, die mehrere Tage in unserer Stadt verweilen werden, hat das Städtische Verkehrsamt übernommen. Da es nicht möglich ist, während der verkehrsreichen Pfingsttage die Gäste restlos in den Hotels und Gasthäusern unterzubringen, ist die Inanspruchnahme von Privatzimmern unter Angabe des Preises, mit oder ohne Morgenkaffee, Rathaus, Zimmer 6a, möglichst bald anzumelden.

— Schwindler. Am Donnerstag erschwindelte sich in einer Fahrradhandlung in der Elisabethstraße ein Mann unter dem Namen Nagel ein Herrenfahrrad. Das Vertrauen des Geschäftsinhabers wußte er noch dadurch zu stärken, daß er angab, ein Sohn des Bäckermeisters Nagel aus der Schülerstraße zu sein. Der Betrüger nannte sich August Nagel, angeblich Bäcker von Beruf. Er ist etwa 1.78 Meter groß, ungefähr 20 Jahre alt, ohne Bart. Bekleidet war er mit dunkelgrauem Anzug, dunkelgrauem Mantel mit Rückenschnalle und 4 Knöpfen, blauer Schirmmütze und schwarzen Halbschuhen. Es handelt sich um ein neues Fahrrad (Marke „Diamant, Modell 100, Nr. 602 758). An dem Rade ist eine Bulli-Laterne angebracht. Es wird vor diesem Betrüger, sowie Ankauf des Rades gewarnt. Sachdienliche Mitteilungen erbittet die Staatliche Kriminalpolizei am Markt.

— Vom Baumarkt. Die angespannte Lage auf dem Geldmarkt hat es mit sich gebracht, daß auf dem Baumarkt in Detmold in letzter Zeit ein gewisser Stillstand eingetreten ist. Noch den vielen Neubauten des vergangenen Jahres hört man jetzt nur von etlichen Vorhaben. Einmal errichtet der Postbeamte Spitzer ein Zweifamilienhaus an der Feldstraße, Herr Kriminaloberwachtmeister Hanke ein Einfamilienhaus an der Wittekindstraße, Herr Malermeister Helle ebenfalls ein Einfamilienhaus an der Wittekindstraße. Herr Bäckermeister Mienke, der die Bestitzung Niehaus auf der unteren Langen Straße käuflich erworben hat, läßt jetzt eine Modernisierung vornehmen und zwei große Schaufenster einbauen. Schließlich interessiert noch ein Schaufensterumbau im Hause Exterstraße 13 für die Schlachterei der Witwe Bilschemann. Außer verschiedenen Straßenausbesserungen verdient der jetzt in Angriff genommene Kanalbau der Küster Meier-Straße Erwähnung.

— Landestheater-Lichtspiele. Der Film „Kronprinzessin Luise" kann wegen des Konzertes des Bildungsvereins heute nicht gegeben werden. Die letzte Aufführung ist morgen abend 8 Uhr.

— Falkentrug. Heute und am Sonntag veranstaltet der Schleßverein Waidmannsheil im Falkentrug ein öffentliches Preisschießen. (Siehe Anzeige.)

Amt Detmold

Heidenoldendorf, 13. April. Arbeit ist des Bürgers Zierde. Der alte Blanke vollendete in diesen Tagen sein 85. Lebensjahr. Ein Leben reich an Arbeit liegt hinter ihm. Sein Zieglerberuf führte ihn durch deutsche Gaue, und auch weit über die Grenzen des Vaterlandes nach Schweden und Dänemark. Von seinen Wanderungen weiß er immer interessant zu erzählen, wie er sich überhaupt noch voller geistiger Frische erfreut. Herrn Blanke, der immer Leser der Landeszeitung war, wünschen wir für sein ferneres Leben noch schöne Sonnentage.

Eichholz, 13. April. Grober Unfug. In einer der letzten Nächte haben hier junge Leute in gehobener Stimmung in der Nähe einer landwirtschaftlichen Besitzung während der Nachtstunden groben Unfug verübt. Einmal wurden ein Teil der landwirtschaftlichen Geräte und eine große Sämaschine auf den Kopf gestellt, dann mußten in bekannter Weise ganz harmlose Gartentore dran glauben und zur Krönung der Streiche wurden am Hause des Landwirts etliche Fensterscheiben eingeworfen. Wie bekannt wird, ist man den Tätern bereits auf der Spur. Eine verdiente Bestrafung wird nicht lange auf sich warten lassen.

Bad Salzuflen

— Vom Bade. Morgen Sonntag finden wieder 2 große Konzerte des Herforder Sinfonieorch. Musikdirektor Ladewigs Leitung statt. Zur Eröffnung des renovierten Theatersaales gelangt am Dienstag, dem 17. d. M., das prächtige Lessingsche Lustspiel „Minna von Barnhelm" oder „Das Soldatenglück" zur Aufführung. Zwei große Militär-Frei-Konzerte der Detmolder Reichswehrkapelle unter Obermusikmeister Mietuschs Leitung sind für Mittwoch angesetzt. Stifter dieser Freikonzerte ist wie in früheren Jahren ein Freund und langjähriger Kurgast des Bades. An den weiteren Wochentagen werden Unterhaltungskonzerte bei freiem Eintritt geboten. — Im Hotel Fürstenhof konzertiert Sonntags das Trio Stulken, Gast, de Fries.

Oerlinghausen

— Der Abgeordnetentag des Lipp. Kriegerbundes, der hier am Sonntag, dem 20. Mai, stattfinden sollte, ist wegen der Reichstagswahl an diesem Tage jetzt auf Sonntag, 19. August, verlegt worden.

— Der Ben Hur-Film wird ab heute hier zur Vorführung gelangen. Dieses gewaltige Filmwerk verdient das Interesse aller Einwohner, und ein Besuch sei daher bestens empfohlen (Siehe Anzeige.)

Lage

— Ueber die Tätigkeit des Einwohnermeldeamts und des Standesamts im 1. Vierteljahr 1928 ist folgendes zu berichten: Einwohnermeldeamt: Anmeldungen: 216 Personen, Abmeldungen 366 Personen, Ummeldungen 44 Personen. Die Einwohnerzahl betrug am 1. 4. 1928 7058 Personen. Quittungskarten umgetauscht 570 Stück, neu ausgestellt 81 Stück. — Standesamt: Geburten: 37, darunter 17 Knaben und 20 Mädchen; Eheschließungen: 16; Sterbefälle: 29.

— Reichstone-Lichtspiele. „Das Abenteuer eines Zehnmarkscheines" Das Thema als solches muß als eines der glücklichsten der letzten Jahre bezeichnet werden. Es schafft Möglichkeiten, das moderne Leben unserer Tage bis in die verborgensten Winkel hinein zu beleuchten. Als erster Wochenverdienst eines jungen Mädchens wandert der Zehnmarkschein K. 13513 von Hand zu Hand. Er gelangt in die Hand der armen Witwe, dann in die eines Mörders, eines Bierjungen, eines Schiebers, eines Klaviervirtuosen, wird von einer Bettlerin mit Füßen getreten, gelangt über die Straßenreinigungsmaschine auf das Müllfeld, wo er von einem Lumpensammler gefunden, neu ins Leben tritt und durch die Hände eines Pfandverleihers schließlich wieder in die Hände geht, die seinen Lauf in die Welt veranlaßt haben. Der Film wird allen denen, die wirklich gute Filmkunst lieben, zeigen, daß man Motive gar nicht erst an den Haaren herbeizuholen braucht, sondern daß auch hier der alte Goethe-Spruch gilt: „Greift nur hinein ins volle Menschenleben und wo ihr's packt, da ist es interessant." — Der zweite Film, „Cowboy und Zirkuskind", ist ein Wildwestfilm mit Tom Mix in der Hauptrolle. Selbst für einen amerikanischen Film hat dieser ungewöhnliche Spannungsmomente. Ueberraschende Einfälle gibt es im Verlauf der Handlung in Fülle. Gute Darsteller und auch das Wunderpferd Toni sowie ein allerliebstes weißes Hündchen wirken mit.

Amt Lage

Hörste, 14. April. Am Sonntag, dem 15. April, feiert das Trommler- und Pfeiferkorps sein Stiftungsfest im Ostmannschen Saale. Um 4 Uhr beginnt das Konzert. Freunde und Gönner des Vereins seien auf das gestrige Inserat hingewiesen.

Horn

— Sonder-Pfostenschau für deutsche Schäferhunde. Wie bekannt wird, veranstaltet der Verein für deutsche Schäferhunde (S. V.), Ortsgruppe Horn i. L., am Sonntag, dem 13. Mai, auf dem Sportplatz eine großangelegte Pfostenschau für deutsche Schäferhunde. Nachdem in diesen Tagen die Ausschreibungen nach Lippe und Westfalen versandt worden sind, hofft man schon jetzt mit einer großen Beteiligung. Für die besten Tiere sind wertvolle Ehrenpreise ausgesetzt. Als Richter für Rüden und Hündinnen wurde ein anerkannter Fachmann, der Oberreg.-Baurat W. Schröder aus Hannover, verpflichtet. Die Schauleitung wurde Herrn Robert Reinecke-Horn, Wallstr. 59, übertragen.

— Künstler-Konzert. In den erneuerten Räumen des Bahnhofsrestaurants zum Prinzen Adolf (Garre) finden am morgigen Sonntag, ab 3 Uhr nachmittags wieder große Künstler-Konzerte statt. (Siehe Anzeige.)

Amt Horn

Bad Meinberg, 14. April. Bad Meinberg rüstet sich, seine bereits zahlreich angemeldeten Kurgäste würdig zu empfangen. Vom 15. April ab sind die Kurhäuser, Gasthöfe und Fremdenheime eröffnet. Manches Neue ist geschaffen worden, um den Gästen den Aufenthalt recht wohnlich und angenehm zu gestalten. Rheuma, Gicht, Herz, Nerven, Frauenkrankheiten und Katarrhe erfahren durch die vorzügliche Zusammenwirkung von Klima und Kurmittel fast ausnahmslos Heilung oder Besserung. Eine große Neuerung für den Kurort bedeutet die Einrichtung eines Inhalatoriums, wodurch die Möglichkeit geboten wird, jetzt auch Erkrankungen der Atmungsorgane zu behandeln. Die Bedeutung der Schwefelschlamm- und Kohlensäure-Bäder ist längst bekannt. Die neue Kurparkanlage wird sich sicher bald der Beliebtheit der Kurgäste erfreuen. Die Preise für Kurtaxe, Kurmittel und Unterkunft bewegen sich im Rahmen des Vorjahres. Vom 15. April ab finden regelmäßig täglich Unterhaltungskonzerte statt. Vom 15. April bis zum 15. Mai ist die Kurtaxe wesentlich ermäßigt. Der Beginn der Kurkonzerte ist auf den 13. Mai festgesetzt.

Bad Meinberg, 12. April. Sitzung der kommunalen Kollegien. Die Verabschiedung des Voranschlages 1928/29, der sich in Einnahme auf 10 957, in Ausgabe auf 15 286, mithin auf einen Fehlbetrag von 4329 Mark stellte, zeitigte eine recht interessante Debatte zwischen den Anhängern des alten und neuen Regimes. Hagemeister äußert sich über die Verwaltungskosten des Vorjahres, die insgesamt 1743 M. ausmachten, und Prasse ist unzufrieden mit der vorgemerkten Summe des laufenden Etats, die sich jedoch niedriger, und zwar auf 1650 M. stellt. Der Magistratsvorschlag wird schließlich mit 10 gegen 2 Stimmen angenommen. — Die im Vorjahre beschlossene Einführung einer Kurförderungsabgabe hat die Genehmigung des Oberfinanzamtes gefunden und tritt zum 1. April d. J. in Kraft. Die Veranlagungskommission setzte sich aus 13 Mitgliedern zusammen, und zwar 6 Vertreter der freien Berufe und 7 Gemeindevertreter. Letztere sind der Gemeindevorstand mit 3 Köpfen und 4 Verordnete, für die durch Zuruf bestimmt werden: Siek, Prasse, Poraz und Sander. — Beschlossen wird die Beibehaltung der Verlosung für den Herbstmarkt. Es sollen 4000 Lose ausgegeben und der Ertrag mit ¾ für tote und mit ¼ für lebende Gewinne verwandt werden. Die Handhabung durch die Gemeindevertretung hat sich bewährt und soll beibehalten werden. — Das Landratsamt gibt Ratschläge über Baulangelegenheiten, Baugesuche und Fluchtlinien und empfiehlt einen größeren Abstand der durch Gesetz festgelegten Entfernung von der Straßenflucht. — Das Baugesuch Hennekamp wird genehmigt. — Recht abfällig lautet das Urteil über die Umlegung des steilen Kohlenbergweges; Fachleute äußern sich dahin, daß eine Besserung des alten Zustandes hierdurch nicht erzielt wird. — In der anschließenden Kommissionssitzung behandelte man den Bebauungsplan. Wie verlautet, war das Ergebnis nur ein reger Meinungsaustausch.

Holzhausen-Externsteine, 14. April. Konzert. Wie aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich, findet am morgigen Sonntag im Gasthaus zur Eiche (Stieding) wieder ein Künstlerkonzert der Kapelle Schröder-Paderborn statt.

Zum Straßenbahnbau nach Pivitsheide

Verkehrsübergabe zu Pfingsten!

In aller Stille sind in den letzten Wochen die Arbeiten am Bau der neuen Straßenbahnlinie von Heidenoldendorf nach Pivitsheide rüstig vorangeschritten. Bei einer freundlichst gewährten Besichtigung mit dem leitenden Ingenieur Becker und Bauführer Kimmerle von der Baufirma Weyland & Hoever, Düsseldorf-Horn konnte man sich davon überzeugen, daß trotz der Ungunst der Witterung umfangreiche Erdbewegungen und die Legung des Schienenstranges programmäßig fortschreiten.

Nachdem im Oktober 1926 die 2,5 Kilometer lange Strecke von Detmold nach Heidenoldendorf dem Verkehr übergeben war und sich im Laufe der Zeit steigender Inanspruchnahme erfreut, hat die Paderborner Straßenbahn- und Elektrizitäts-A.-G. immer wieder betont, daß der Weiterbau bis Pivitsheide unbedingt notwendig sei. Gerade das dichtbevölkerte und vom Verkehr fast völlig abgeschnittene Hinterland hat immer wieder den Weiterbau gefordert. Die Finanzierung der neuen, etwa 4,2 Kilometer langen Strecke war bei der bekannt angespannten finanziellen Lage nicht leicht. Wenn schließlich die Pesag ohne großen Zuschuß den Weiterbau in Arbeit gegeben hat, dann beweist das am besten, daß man von der Rentabilität der neuen Strecke überzeugt ist.

Bei einer Besichtigung der Strecke ging der Weg unmittelbar hinter der Gemeinde Heidenoldendorf links von der Landstraße auf freies Gelände zur Waldheide. Dort werden augenblicklich mit einer größeren Arbeitskolonne rund 1500 Kubikmeter Erde bewegt, d. h. der Boden wird mit Loren abgefahren und an anderer Stelle wieder verwandt. Dann geht der Schienenstrang über den Kommunalweg nach der Waldheide und nähert sich dem Merkel'schen Kiefernwäldchen. In unmittelbarer Nähe liegt der weit und breit bekannte Postteich, der nach der Eröffnung der Bahn ohne Frage als geradezu ideales Freibad an landschaftlich schönster Lage, umrankt von kühn gegen den Himmel ragenden Kiefern große Zukunft haben wird. Weiter ging der Weg! Nunmehr erwuchs der Bauleitung die größte Arbeit. Unmittelbar vor dem idyllischen Hasselbach und der Sportarena der Pivitsheider Jugend mußten rund 15 000 Kubikmeter Sand für die notwendige Durchfahrt abgetragen werden. Die erheblichen Mengen wurden mit mehreren Lorzügen abtransportiert und fanden in allernächster Nähe bei dem Bau von drei großen Durchlässen sofort praktische Verwertung. Augenblicklich wird die hohe Böschung von einer größeren Arbeitskolonne gegen leicht vorkommenden Erdrutsch gefestigt. Der Schienenstrang überquert dann den Kommunalweg zum Donoper Teich und nähert sich dem bekannten Moorgelände. Hier war für den Unterbau eine widerstandsfähige Packlage notwendig, die inzwischen größtenteils fertiggestellt ist. Die Linie geht dann durch gefällige Landschaft schnurgerade leicht abfallend zur Endstation, der bekannten Gastwirtschaft zum Eichenkruge. Hier, dem Treffpunkt der Autobusse des Verkehrsamtes Lage, können die Fahrgäste schnell in das Hinterland gelangen. Außerdem kreuzen hier die wichtigsten Landstraßen in der Richtung nach Lage und Oerlinghausen. Die Endstation konnte nicht günstiger gefunden werden!

Nachdem mit über 100 Arbeitern der Unterbau allmählich der Vollendung entgegengeht, wird in allernächster Zeit der Oberbau mit der Aufstellung der Leitungsmasten und die Legung der Stromleitung beginnen.

Wie zuverlässig bekannt wird, soll die feierliche Einweihung der neuen Straßenbahnstrecke spätestens am 25. Mai erfolgen, sodaß zu Pfingsten die Bahn endgültig dem Verkehr übergeben wird. Die Pesag erhöht ihr Schienennetz nach Eröffnung der neuen Linie auf rund 80 Kilometer. Es wird also nunmehr möglich, in 2 Stunden und 30 Minuten von Pivitsheide zum Sennelager bei Paderborn zu fahren, umgekehrt können die Westfalen bald neben den bekannteren Stätten im Teutoburger Walde auch den herrlichen Donoper Teil bequemer als bisher erreichen.

Amt Brake

Lüerdissen, 13. April. 40 Jahre Kriegerverein. Der hiesige Kriegerverein beschloß in seiner letzten Versammlung, den Tag des 40jährigen Bestehens am Sonntag, 29. April, zu feiern. Wie bekannt wird, wird der Präsident des Lipp. Kriegerbundes, Generalleutnant Caesar aus Detmold, als Gast hier weilen und die Festrede halten.

Amt Hohenhausen

Hohenhausen, 13. April. Wie aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich, sollen die Arbeiten zu dem Schulneubau mit Familienwohnung der Volksschule vergeben werden. Alles nähere ist aus der heutigen Verdingungsanzeige ersichtlich.

Barntrup

— Vorführung des Ben Hur-Films. Das berühmte amerikanische Filmwerk Ben Hur, das überall einen beispiellosen Erfolg erzielte, wird morgen (Sonntag) nachmittag und abend auch hier vorgeführt. (Siehe heutige Anzeige.)

Amt Sternberg-Barntrup

Bösingfeld, 14. April. Die Eröffnung der Waldwirtschaft auf dem Hohenasch, dem höchsten Berge unserer Gegend, hatte an den Ostertagen viele Spaziergänger aus der näheren und weiteren Umgebung angelockt. Die neue Gaststätte liegt in malerischer Gegend, im Südwesten der Teutoburger Wald mit dem Hermannsdenkmal, im Norden die Porta Westfalica mit der Wesergebirgskette. Die Nähe Bösingfelds wird ihr übriges tun, um den Ausflugsort beliebt zu machen.

Blomberg

— Zum Sparkassenrendanten wählte der Stadtrat in seiner letzten Sitzung Herrn Karl Schellin aus Lingen a. d. Ems, der z. Zt. als Kreiskommunalkassenrendant dort tätig ist. Sch., der im 32. Lebensjahre steht, besuchte die Verwaltungsschule in Münster und bestand die Abschlußprüfung mit „gut". Von der hies. Bevölkerung wurde die Wahl mit Befriedigung aufgenommen.

— Dienstjubiläum. Sein 40jähriges Dienstjubiläum als praktischer Arzt konnte vor einigen Tagen der hier bestens bekannte Sanitätsrat Dr. med. Niederdracht feiern. Den zahlreichen Glückwünschen schließen wir uns noch nachträglich an.

Amt Schieder

Reelkirchen, 13. April. Dank den Bemühungen der Oberschulbehörde und dem Entgegenkommen der „Pesag" fährt vom Beginn des Sommerhalbjahrs, also dem 16. April ab, ein Straßenbahnwagen, der um 6.20 Uhr Herrentrup verläßt und die hiesigen Schüler gegen 7.15 Uhr nach Detmold bringt. Gewiß wird dieser Frühzug auch von Arbeitern und anderen Leuten, die zeitig in Detmold sein wollen, gern benutzt werden. Der „Pesag" sei auch an dieser Stelle Dank gesagt für ihr Entgegenkommen.

Nachbargebiete

Minden, 14. April. Eine wüste Schlägerei, der auch ein Menschenleben zum Opfer fiel, entstand beim Schützenfest in Seelenfeld, Kr. Minden. Leider spielte auch das Messer eine große Rolle, und es floß viel Blut, ohne daß anfangs erhebliche Verletzungen vorkamen. Im weiteren Verlaufe wollte der 22 Jahre alte Verwaltungsgehilfe Meier aus Döhren den Streit schlichten. Er wurde aber zur Erde geworfen und mißhandelt. In der Nacht erlitt er Herzkrämpfe und ist hieran gestorben.

Minden, 14. April. Die an Naturschönheiten reiche „Westfälische Pforte" wird in diesem Sommer ein außerordentlich beliebtes Reiseziel der Kunst-, Natur- und Sportfreunde sein. Auf Einladung des hiesigen Motorsportklubs „Widukind" veranstaltet der Allgemeine Deutsche Automobilklub vom 9.—bis 11. Juni eine Autosternfahrt. Ausgangspunkte der acht sternförmig auf die Westfälische Pforte laufenden Strecken sind Hamburg, Bremen, Oldenburg, Rheine, Dortmund, Kassel, Göttingen und Braunschweig. Die Fahrt ist offen für alle Mitglieder des A. D. A. C., des A. V. D., der Kartellklubs und des D. M. V. — Noch größere Anziehungskraft werden die Heimatspiele Varia Westfalica, die am Himmelfahrtstage ihren Anfang nehmen, ausüben, sie stehen schon jetzt im Vordergrund des Interesses. Um die Reinheit der Idee und Klarheit der gesamten unparteiischen Organisation nach außen hin zu betonen, sind die Festspiele einem Ehrenausschuß unterstellt. Vorsitzender ist Regierungspräsident Dr. Hagemeister-Minden, dem noch zehn Herren zur Seite stehen. Außer Heddels gewaltigem Werk „Die Nibelungen" ist ferner unter Mitwirkung eines Massenchors und eines starken Orchesters ein großes Wagner-Konzert am 9. Juni, dem ersten Tag der Strahlenfahrt, auf der Freilichtbühne in Aussicht genommen.

Holzhausen, 12. April. Schwer verunglückt ist der Kaufmann P. und der Gastwirt W., die sich mit einem Motorrade auf dem Heimweg von einem Ausfluge befanden. In einer kleinen Doppelkurve fuhren sie in schneller Fahrt gegen einen Obstbaum und blieben nach dem Sturz besinnungslos liegen. Beide erlitten schwere Knochenbrüche sowie innere Verletzungen und wurden sofort ins Krankenhaus überführt.

Hans Martin Theopold

Das vorgestrige Konzert des jungen Pianisten Theopold im Gesellschaftshause war ein prachtvolles Zeugnis für ein glänzend abgeschlossenes Studium und ein schöner Auftakt zu einer hoffnungsvollen Künstlerlaufbahn. Die Fertigkeiten des jungen Künstlers können als vollkommen gelten, sie machten den Eindruck einer Fähigkeit, die müheloser Besitz geworden ist und deshalb eine solide Grundlage abgeben kann für den Aufbau einer originalen Künstlerschaft. Ein leises Schwanken war nur im Anfang zu bemerken, beim Vortrag der Chromatischen Phantasie Bachs, aber schon bei der Fuge war es gewichen, um nicht wieder zu erscheinen, ein Beweis dafür, daß es sich um nichts weiter handelte, als darum, daß in den ersten zehn Minuten noch nicht die Nervenruhe eingetreten war, die erforderlich ist, um über der Sache zu stehen und sie technisch zu meistern.

Nun ist ja freilich die Technik nicht alles, wenn auch alles, was die Schule geben kann. Aber ihr steht und nach ihr kommt der Ausdruck der künstlerischen Persönlichkeit, insofern eine solche mit Eigenzügen vorhanden ist. Wenn ein hoffnungsvoller Jünger der Kunst mit tausend Masten in den Ozean des Kunstbetriebes segelt, so fragt man sich gern: welchen Kurs wird er wahrscheinlich einschlagen?

Die Auswahl der Programmstücke gab einen Anhalt zur Beantwortung der Frage nicht. Das Programm war nicht nach besonderen Charaktermerkmalen, sondern enzyklopädisch zusammengesetzt; es reichte von Bach bis Strjabin. Es machte den Eindruck, als wollte der Künstler sagen: Seht her, ich kann alles!

Kann er alles? Es gibt so etwas, wenn auch meist auf Kosten ausgeprägter Individualität, und es wird die Aufgabe seiner Künstlerlaufbahn sein, es zu beweisen.

Soll ich nach dem urteilen, was ich gestern hörte, so muß ich einen Unterschied machen. Ich glaubte zu bemerken, daß der junge Herr sich eine ganz besondere Mühe gab, einen gewissen Grad von Inbrunst aufzubringen beim Vortrag von zierlichen, innigen, schwärmerischen Stücken, so beim Andante der Mozart-Sonate, beim Adagio der Beethoven-Sonate und besonders bei der Schumannschen Romanze. Dagegen war seine Haltung frei und unbekümmert im pathetischen, brillanten, leidenschaftlichen Vortrag, wie in der Bachschen Fuge, in dem Mozartschen Türkenallegro, in der Lisztschen Etüde, in Strjabins ekstatischer Sonate Nr. 5.

Ich fand nun die zweite Gruppe um vieles besser gelungen, aus der ersten blieb meinem Ohre manches, bei aller offensichtlichen Bemühung des Vortragenden, hart, spröde, die Variationen in der Mozart-Sonate sogar ermüdend. Ich zog daraus den Schluß, Hans Martin Theopold ist von Natur der Künstler des Allegro und nicht des Adagio.

Dieser Eindruck kann richtig, er kann auch nicht richtig sein. Aus einer einzigen Bravourleistung eines eben erst flügge gewordenen Künstlers kann man keine Schlüsse von längerer Geltung ziehen. Nur das Eine steht fest und wurde auch von der ganzen, recht zahlreichen und beifallsfreudigen Zuhörerschaft empfunden, daß es eine viel versprechende Künstlerlaufbahn ist, die Hans Martin Theopold antritt.

Otto Gilbert.

Größte Bequemlichkeit für den Reisenden!

Die neuen Wagen für den violetten „Rheingold"-Expreß.

Dem bordeauxroten Zug, der mit den neuen Schlaf- und Speisewagen der Mitropa während des Winters dem Verkehr Berlin—Frankfurt—Schweiz diente, wird am 15. Mai 1928 der violette Zug auf der Rheintalstrecke von Holland über Deutschland nach der Schweiz folgen. Sämtliche Wagen dieses Zuges, der den Namen „Rheingold" erhält, sind bis zur Fensterbrüstung violett gestrichen. Die Fensterfront ist in Cremeton gehalten, das Wagendach silbergrau; auch die Gepäckwagen erhalten violetten Anstrich. Dieser schon äußerlich höchst elegante Zug zeigt auch im Innern der Wagen ein Bild vollkommenster Bequemlichkeit für den Reisenden. Die Wagen des Expreßzuges sind die größten im Besitz der Reichsbahn befindlichen Fahrzeuge; sie sind ganz aus Stahl gebaut und bieten daher die praktisch höchst erreichbare Sicherheit für den Reisenden. Neuartige Drehsessel ermöglichen einem auch bei hoher Zuggeschwindigkeit in jeder Beziehung einwandfreien Lauf. Der IFD-Zug enthält Wagen 1. und 2. Klasse. In den Wagen 1. Klasse sind le-

DUNLOP-Tennis-Bälle
beliebt, bewährt und überall verbreitet wie „Dunlop-Reifen"

wohl größere Saalräume zu gemeinschaftlichem Aufenthalt, als auch kleinere Abteile zu 4 und zu 2 Plätzen vorgesehen. Als Sitzplätze dienen in der 1. Klasse Einzelpolstersessel, die mit hohen Rückenlehnen versehen und verschiebbar sind. Sowohl in den Einzelabteilen wie im Saalraum sind sie um einen Tisch herum angeordnet. Die Wagen der 2. Klasse enthalten je 2 Saalräume. Als Sitzplätze dienen hier fest eingebaute, bequeme Polstersessel mit hoher Rückenlehne, die an der einen Wagenlängswand zu je 4 Plätzen an einem Fenstertisch und an der gegenüberliegenden Wagenlängswand zu je 2 Plätzen ebenfalls um einen Tisch angeordnet sind; also ähnlich wie in den Speisewagen, nur mit bequemeren Sesseln. Das Handgepäck der Reisenden kann in einem besonderen Gepäckraum jedes Wagens untergebracht werden; außerdem steht aber jedem Reisenden an seinem Sitzplatz ein Gepäcknetz zur Verfügung. Je zwei Wagen haben eine Küche, die von der Mitropa bedient wird und den Reisenden jederzeit die gewünschten Speisen an ihren Sitzplätzen serviert. Den beschwerlichen Weg zum Speisewagen braucht man daher in diesem Zug nicht mehr zu unternehmen.

Der Reisende soll es nicht nur bequem haben, er soll auch während der Eisenbahnfahrt in den neuen Wagen sich fast wie zu Hause fühlen. Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft hat daher die einzelnen Räume der Wagen von namhaften deutschen Künstlern entwerfen lassen und ihnen mannigfache Unterschiede in Stoff, Form und Farbe gegeben. Jeder Reisende kann sich das Wagenabteil aussuchen, das seinem Geschmack entspricht. Für die Hygiene sorgen warmes und kaltes Waschwasser in den Aborten, für ausreichende Lüftung Deckenluftsauger und in den Saalräumen kräftig wirkende Deckenventilatoren. Bei Eintritt von Kälte können die Wagen durch Dampfheizung wie durch elektrische Heizung mit Gleich- und Wechselstrom rasch erwärmt werden.

Die Fahrt mit diesen neuen Wagen, die sämtlich in deutschen Wagenbauanstalten gebaut und Eigentum der Deutschen Reichsbahn sind, wird ein vollkommener Reisegenuß sein. Der internationale Reiseverkehr von Holland durch Deutschland nach der Schweiz erfährt durch die Einstellung des „Rheingold"-Expreß am 15. Mai 1928 einen neuen Anreiz und zweifellos eine starke Belebung, denn es kostet kaum wesentlich mehr, mit diesem besonders schnellen Zuge zu fahren als mit anderen Schnellzügen. Der Reisende zahlt nur einen Zuschlag von 3 Mark in der 1. Klasse und von 2 Mark in der 2. Klasse zu den bisher gültigen FD-Zugfahrpreisen.

Aus dem Gerichtssaal

Sitzung des großen Schöffengerichts Detmold
vom 12. April 1928.

Bestrafter Unhold.

Unter der schweren Anklage des Sittlichkeitsverbrechens stand ein Friseur A. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Das Gericht kam nach eingehender Beratung zu einem Schuldig. Es erkannte mit Rücksicht auf die Schwere der Verfehlungen des Angeklagten auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 3 Monaten.

Wer hat die Schuld?

Gegen den Kraftwagenführer Fritz B. richtete sich eine Anklage wegen fahrlässiger Körperverletzung. Das Verfahren ist aus dem schweren Zusammenstoß im September 1927 in Horn entstanden. Dabei wurden die beiden Kraftwagen schwer beschädigt. Auch eine alte Dame, die sich in dem Hamburger Kraftwagen befand, erlitt nicht unerhebliche Verletzungen. Die Verhandlung sollte Aufklärung darüber bringen, wer die Schuld an dem Unfalle trägt. Die beiden beteiligten Kraftwagenführer haben beide erklärt, daß sie keine Schuld tragen. Der Angeklagte kam aus der Richtung Leopoldstal und wollte durch die sehr enge Ortsstraße in die Nordstraße fahren. Zur gleichen Zeit näherte sich aus der Richtung Meinberg auf der Mittelstraße der Hamburger Kraftwagen. In der Straßenkreuzung stießen beide Wagen aufeinander und zwar fuhr der Hamburger Wagen in das Vorderrad des B.'schen Kraftwagens. Der Angeklagte B behauptet, er sei sehr vorsichtig gefahren und habe wiederholt vor Annäherung der Straßenkreuzung Warnungssignale gegeben. Der Zusammenstoß sei nur dadurch zu erklären, daß der Hamburger Wagen die linke Straßenseite in der Kreuzung benutzt habe. Der Führer des Hamburger Wagens nimmt ebenfalls für sich in Anspruch, daß er langsam gefahren sei und daß er ebenfalls Warnungzeichen gegeben habe. Wegen der einmündenden Straßenbahn habe er aus Vorsichtsgründen von der rechten Straßenseite abweichen müssen. Ihm habe außerdem als Benutzer der Hauptstraße das Vorfahrtsrecht zugestanden. Zu der Hauptverhandlung sind eine große Zahl Zeugen, die die beiden Kraftwagen beobachtet haben, geladen worden. Außerdem sind zwei Autosachverständige erschienen. Das Gericht kommt in seinem Urteil zu einer Freisprechung des Angeklagten, da ihm eine Schuld an dem bedauernswerten Unfalle nicht zugemessen werden kann. Die Beweisaufnahme habe ergeben, daß der Angeklagte vor Annäherung an die Straßenkreuzung sehr laute Warnungssignale gegeben habe.

L.L.-Z.-Sport

Lippischer Rasensportverband

Was bringt der Sonntag?

Der Sonntag bringt wieder eine Reihe interessanter Begegnungen. Die Liga des VfB. Detmold leistet einer Einladung des VfB. Bielefeld Folge und wird vor dem großen Lokaltreffen in Bielefeld gegen die Ligareserve spielen. Wenn Bielefeld mit derselben Mannschaft wie in Lage antritt, sollte für Detmold ein Sieg nie außer Frage stehen. Der Spiel und Sport Brake trägt am Sonntag das letzte Verbandsspiel gegen Lieme-Hörstmar aus. Der Tabellenführer hat die größeren Siegeschancen. Allerdings müssen sie mehrere Ersatzleute einstellen, da einige Spieler erkrankt sind. Gewinnt Brake dies Spiel, haben sie die größten Aussichten, in die Ligaklasse aufzusteigen. Die 2. Elf von Brake spielt gegen die erste Mannschaft von Wahmbeckerheide. Der Spiel und Sportverein Lage hat im Verbandsspiel den Sportverein Gütersloh zum Gegner. Beide Mannschaften werden alles daransetzen, das Spiel für sich zu entscheiden, da es sich auch um ein Entscheidungsspiel handelt. Die 2. Gauklasse hat am Sonntag ihr Entscheidungsspiel um die lippische Meisterschaft. Die beiden gleichwertigen Favoriten Schlangen I — Heiden I werden um die 3½ Uhr in Heidenoldendorf um den Meistertitel kämpfen. Heidenoldendorf II spielt gegen Lage II. Beide Mannschaften sind sich gleichwertig, so daß eine Vorhersage nicht möglich ist. Die Gruppe Mitte hat folgende Begegnungen: Wendlinghausen I — Bosheide I, Bösingfeld I — Sommersell II und Sonneborn I — Barntrup II. — Im Freundschaftsspiel treffen sich in Klüt die erste Mannschaft des Platzvereins und die erste Elf von Entrup-Matorf. Anschließend werden die 2. Mannschaften von Klüt und Jerxen-Orbke ihre Kräfte messen.

In der Jugendklasse

beanspruchen die beiden Treffen in Heidenoldendorf mit dem dortigen Platzverein und dem Spiel und Sport Brake das größte Interesse. Während sich die beiden II. Mannschaften gleichwertig sind, sollte das Treffen der I Mannschaften Heidenoldendorf für sich entscheiden können.

*

Vereinsmitteilungen

SV. „Arminia" Hiddesen. Am Dienstag, 17. 4., abends 9 Uhr, findet in der „Frischen Quelle" eine außerordentliche Generalversammlung statt. Bei der Wichtigkeit der zur Verhandlung stehenden Punkte wird mit dem Erscheinen aller Vereinsangehörigen unbedingt gerechnet. Vorstandsitzung am selben Tage pünktlich 8 Uhr. — Im übrigen bittet der Jugendobmann Lorenz Wessels, Hiddesen, um Spielangebote für seine drei Jugendmannschaften.

RSV. Klüt. Heute, Sonnabend, abends 8½ Uhr: Monatsversammlung.

RSV. Waddenhausen. Der Verein bittet um Spielangebote für die 2. Mannschaft.

*

Lüdenhausen I — Aerzen I 1:0
Bösingfeld I — Lüdenhausen I 3:3

Am 1. Ostertage nahm die 1. Mannschaft von Lüdenhausen an einem Pokalturnier in Bösingfeld teil. Wie fast immer bei Pokalspielen, so war auch diesmal die Elf vom Pech verfolgt. Wer zur angesetzten Zeit auf dem Bösingfelder Sportplatz eintraf, merkte trotz des schönen Sportwetters wenig von einem Pokalturnier. Programmäßig sollte Bösingfeld gegen Hohenhausen das erste Spiel austragen. Da Hohenhausen aber nicht erschien, mußte Lüdenhausen und Aerzen zuerst spielen. Nach teilweise überlegenem und aufopferndem Spiel blieb Lüdenhausen mit 1:0 Sieger. Als dann Hohenhausen immer noch nicht da war, mußte Lüdenhausen als Sieger des 1. Spiels gegen die frische Mannschaft von Bösingfeld spielen und demzufolge stark gehandicapt ins Treffen ging. Lüdenhausen hat Platzwahl und wählt den Wind zum Bundesgenossen. Schon nach 5 Minuten fällt durch eine Glanzleistung des Mittelstürmers das erste Tor für Lüdenhausen, dem in kurzen Abständen 2 weitere folgen. Allmählich macht sich dann doch ein Nachlassen der Lüdenhauser jugendlichen Ersatzleute bemerkbar, als dann der rechte Sturmflügel von Bösingfeld einigemal schlecht gedeckt wird, kommt Bösingfeld überraschend zu 2 Toren. Bei diesem Ergebnis bleibt es bis zur Pause. Nach Halbzeit hat Bösingfeld den Wind im Rücken und drängt anfangs erst stark. Durch einen gut geschossenen Strafstoß ist der Ausgleich hergestellt. Als dann Lüdenhausens linker Verteidiger für einige Zeit das Spielfeld verlassen muß, scheint das Schicksal der Schwarz-Grünen besiegelt, doch nicht lange dauert das Drängen von Bösingfeld. Lüdenhausen kann nicht nur das Spiel offen halten, sondern sogar das Bösingfelder Tor oft gefährden. Tore werden auf beiden Seiten nicht mehr erzielt. Obwohl Lüdenhausen sehr abgespielt ist, besteht Bösingfeld auf Verlängerung. Als dann nach 2 mal 10 Minuten immer noch keine Tore erzielt werden, trennen sich die Mannschaften mit dem Ergebnis 3:3. Unerklärlich bleibt das Ausbleiben von Hohenhausen. Der Verband müßte sich mal näher mit dieser Sache befassen. Wie wir nachträglich erfahren, hat Hohenhausen gegen Klüt gespielt und will von Bösingfeld gar nicht benachrichtet bzw. nicht zugesagt haben. Da kein Verbandsschiedsrichter angefordert war, mußte man sich mit einem Ersatzschiedsrichter begnügen, der nicht befriedigen konnte.

Der Sport des Sonntags

Nach den Osterfesttagen wird am Sonntag wieder das normale Programm abgewickelt. Die Rasensportler stehen vor wichtigen Entscheidungen, um die letzten Teilnehmer für die demnächst beginnenden Kämpfe um die Deutschen Meisterschaften zu ermitteln.

Die Fußballmeisterschaftsspiele

bringen in Berlin im Grunewald-Stadion das dritte Treffen zwischen Hertha-BSC. und Tennis Borussia um die Brandenburgische Meisterschaft. In Mitteldeutschland sind die Kämpfe bis zur Vorschlußrunde gediehen, die am Sonntag steigt. Im Norden, Westen, Süden und Nordosten werden die Meisterschaftstreffen ebenfalls fortgesetzt. Das wichtigste Spiel des Tages findet jedoch in Bern statt, wo sich

Deutschland und die Schweiz

mit ihren repräsentativen Spielern im 13. Länderkampf gegenüberstehen. Man kann zu der deutschen Mannschaft das Vertrauen haben, daß sie mit einem Siege über die Eidgenossen heimkehrt. Das zweite Ländertreffen am Sonntag führt

Frankreich und Belgien

zum 16. Male in Paris zusammen. — In der Leichtathletik beginnt es sich immer stärker zu rühren. Am Sonntag werden die

Waldlaufmeisterschaften

von Berlin-Brandenburg in Frankfurt a. O. und von Süddeutschland in Fürth ausgetragen. — Die Olympiakandidaten des Deutschen Schwimmverbandes versammeln sich am Sonnabend und Sonntag in Magdeburg zum ersten

Olympia-Prüfungs-Wettschwimmen.

Bei der glänzenden Besetzung sind neue Höchstleistungen zu erwarten. Für Amsterdam rüsten auch die Berliner Segler, die am Sonnabend und Sonntag auf der Müggel in der Olympia-Jolle Ausscheidungsfahrten veranstalten. — Bereits am Sonnabend starten in Genf **die deutschen Amateurboxer gegen die Schweiz** im zweiten Länderboxkampf, der wie die erste Begegnung mit einem sicheren Siege unserer Vertreter enden sollte. Im

Bahn-Radsport

einem reinen Fliegerprogramm wartet die Kölner Stadionbahn an ihrem Eröffnungstage auf. Besonderes Interesse erweckt hier der erste Start des vorjährigen Amateurweltmeisters Engel-Köln als Berufsfahrer. Auch die Rennen in Krefeld werden nur von Fliegern bestritten. Im Mittelpunkt steht hier der Länderkampf Deutschland — Belgien der Berufsfahrer. Die Rennbahn Reichelsdorfer Keller in Nürnberg bringt in drei Dauerrennen über 10,20 und 40 Kilometer die Steher Thollembeck, Lehour, Rosellen, Junghans und Röschlein an den Start. Die Straßenfahrer nehmen am Sonntag die

Rundfahrt durch Oberschlesien,

die der BDR. für Amateure und Berufsfahrer veranstaltet, auf

Boxsport

Um die Europameisterschaft im Mittelgewicht

Die Internationale Box-Union hielt am Dienstag in Paris eine Sitzung ab, deren wichtigstes Ergebnis war, daß der jetzige Europameister der Mittelgewichtsklasse, Mario Bosisio (Italien) eine Aufforderung erhält, bis zum 27. April die anerkannte Herausforderung des deutschen Meisters Hein Domgörgen anzuerkennen.

Box-Großkampftag in Leipzig.

Der Verein Sportplatz Leipzig veranstaltet am Sonntag, 22. April, seinen dritten internationalen Box-Großkampftag. Der deutsche Weltergewichtsmeister Karl Sahm trifft im Kampfe um die Europameisterschaft auf den belgischen und Europameister Leon Darton (Antwerpen). Neben dieser Europameisterschaft bringt der Veranstalter voraussichtlich den Herausforderungskampf des deutschen Mittelgewichtsmeister Hein Domgörgen mit dem englischen Halbschwergewichtsmeister Gipsy Daniels. Im Rahmenprogramm begegnen sich in der Meisterschafts-Ausscheidung für das Halbschwergewicht der Ex-Europameister Bein Müller (Köln) und der Bremer Edu Hüllebusch. Der neue deutsche Bantamgewichtsmeister Otto Ziemdorf (Berlin) trifft auf den Leipziger Federgewichtler Max Dörfer. Im fünften Kampf des Abends wird der Amateur-Europameister Domgörgen (Köln) sein Debut als Berufsboxer gegen einen erstklassigen Gegner geben.

Deutsche Turnerschaft

Lippischer Turngau

Gerätewettkampf in Blomberg.

Der diesjährige Gerätewettkampf der besten Geräteturner des Lipp. Turngaus findet am Sonntag, 15. April, in Blomberg in der Turnhalle des dortigen Turnvereins an der Neuentorstraße statt. Die Wettkämpfe beginnen nachmittags 2 Uhr. Neben den vorgeschriebenen Pflichtübungen am Reck, Pferd und Barren turnt jeder Wetturner noch eine Kürübung an den Geräten und eine selbstgewählte Freiübung. Da gerade das Geräteturnen im Lipp. Turngau stets besonders gepflegt und eine große Anzahl wirklich guter Geräteturner in den einzelnen Vereinen vorhanden ist, empfehlen wir allen Anhängern des deutschen Turnens den Besuch der Veranstaltung.

Handel & Industrie Landwirtschaft

Tendenzbericht der Berliner Börse.
(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank Detmold.)

Berlin, 13. April. Wieder einmal fiel heute der 13. auf einen Freitag, aber im Gegensatz zum 13. Mai vergangenen Jahres herrschte heute an der Börse ausgesprochene Haussestimmung. Die Käufe waren erheblich stärker und das Interesse des Auslandes hielt an. Der Kreis der Favoriten hat sich vergrößert, zu den schon gestern bevorzugten Papieren kamen heute neu hinzu: A. G. für Verkehr, Bayrische Hypothekenbank, Köln-Neuessen, Mannesmann, Rheinmetall, Schlesische Zink, Salzdetfurth, Licht und Kraft, Sarotti usw. mit Gewinnen bis zu 9%. Waldhof bleiben 14 Proz. höher. Die Stimmung blieb zuversichtlich, zumal der Geldmarkt ein recht leichtes Aussehen hatte. Die Befürchtungen hinsichtlich einer Diskonterhöhung in Newyork fanden wenig Beachtung. Das Publikum sucht sich Papiere aus, die zurückgeblieben zu sein scheinen. Durch Fehlen von Limiten war die Kursentwicklung nicht gleichmäßig. Teilweise lagen die Notierungen wieder etwas unter den vorbörslichen. Im Verlauf verstärkt sich die Realisationsneigung der Spekulation. Das Geschäft blieb aber freundlich. Ausländer teilweise geschäftslos, teilweise, wie Mexikaner und Rumänen, sehr fest. Pfandbriefe waren vernachlässigt. Geld leichter, Tagesgeld 6—8 Proz., Monatsgeld 7½—8½ Proz., Warenwechsel 6⅞ Proz. Im weiteren Veraluf gaben die Kurse erneut etwas nach und lagen bis 2 Proz. unter Anfang. Polyphon minus 3 Proz., Spritaktien bis 4 Proz. schwächer. Gegen 1 Uhr setzte in Montanwerten entgegen der Allgemeintendenz eine kräftigere Aufwärtsbewegung ein. Rhein. Braunkohlen, Harpener, Maximilianshütte, Klöcknerwerke, Hösch usw. waren bis 7 Proz. erhöht. Anleihen behauptet, Ausländer eher fester, Mexikaner und Rumänen weiter anziehend. Pfandbriefe bei nicht einheitlicher Kursgestaltung vernachlässigt. Die Tendenz der im freien Verkehr gehandelten Papiere war geteilt. Kunstleder gewannen, durch Materialmangel begünstigt, 7 Proz., dagegen wurden Brandenburger Holzaktien im Verlauf der Börse 6 Proz. niedriger als gestern umgesetzt. Der Kassamarkt war überwiegend 1—3 Proz. fester. Von Publikumsseite bestand verstärkte Nachfrage, so daß auch 5—10 %ige Kursgewinne eintraten. Auch in der zweiten Börsenstunde blieb das Geschäft nur in Spezialwerten lebhaft, doch bleibt die Börse widerstandsfähig, aber nicht einheitlich. — Nachbörse: Tendenz nicht einheitlich, zumeist etwas über Schlußkurse. Anleiheablösungsschuld 16%, Bank f. elektr. Werte 170½—171, Maximilianshütte 217, Sarotti 203½, Barmer Bank 153—154, Berl. Handels-Ges. 262, Deutsche Bank 164, Diskonto 154⅛, Dresdner 156, Hapag 159, Hasüda 228, Lloyd 159, A. E. G. 168, Bergmann 190⅛, Charl. Wasser 148⅛, Farben 269, Gelsenberg 144, Harpener 175—176, Ilse 282⅛, Klöckner 124¼, Karstadt 246½, Löwe 268, Mannesmann 160—161, Mansfelder 132⅛, N. A. G. 98⅜, Oberkoks 109, Ostwerke 318—319, Phönix 104, Rhein. Braunk. 300, Rheinstahl 165, Rütgerswerke 104⅛, Siemens & Halske 299, Tietz 240¼, Glanzstoff 750, Zellstoff-Waldhof 311.

Produktenbericht.

wtb. **Berlin,** 13. April. Die Marktlage hat sich gegenüber gestern kaum verändert. Trotz der etwas festeren Schlußmeldungen von den amerikanischen Terminmärkten lauteten die Cifofferten für Weizen unverändert, während Auslandsroggen etwas billiger angeboten wurde. Von Umsätzen in Auslandsgetreide wurde bis zur Berichtsabfassung nichts bekannt. Das inländische Angebot von Weizen und Roggen ist weiter ziemlich knapp. Die Forderungen für Roggen sind erhöht. Polen ist weiter als Käufer im Markt, bekundet aber doch etwas größere Zurückhaltung. Am Lieferungsmarkt ergaben sich nur geringfügige Preisschwankungen. Mehl hat verhältnismäßig stilles Geschäft, jedenfalls sind die von den Mühlen geforderten Preise nur sehr schwer zu erzielen. Die an der Küste gelegenen Roggenmühlen berichten über Exportabzug nach den nordischen Ländern. Hafer ist bei den gestiegenen Preisen etwas reichlicher angeboten. Die Forderungen sind allerdings weiter erhöht. Käufer sind in ihren Dispositionen vorsichtiger. Gerste unverändert, für gute Industrie- und Futterqualitäten besteht Nachfrage.

Produktennotierungen.

Berlin, 13. April. Weizen, märkischer 258—261, Mai 277½, Juli 288—287, Sept. 271, ruhig; Roggen: märkischer 268—271, Mai 287—287½, Juli 268½ bis 268, Sept. 246¾—246¼, stetig; Gerste 245—285, behauptet; Hafer: märkischer 254—260, Mai 270, Juli 273¼—271, Sept. 230, fester; Mais, waggonfrei ab Hamburg 238—240, still; Weizenmehl 32,25—35,75, fest; Roggenmehl 35,75—38, fest; Weizenkleie 17,50, fest; Roggenkleie 17,50, fest; Viktoriaerbsen 46—57; kleine Speiseerbsen 35—37; Futtererbsen 25—27; Peluschken 24—25,50; Ackerbohnen 23—24; Wicken 24—26; blaue Lupinen 14—14,75; gelbe Lupinen 15,00—15,80; Seradella 24—28; Rapskuchen 19,60 bis 19,70; Leinkuchen 24,00—24,20; Trockenschnitzel 14,60—14,90; Soyaschrot 22,10—22,50; Kartoffelflocken 26,00—26,60.

Der Holzmarkt. Auf dem Rundholzmarkt, der sich in diesem Jahre dem Ende zuneigt, haben sich keine nennenswerten Aenderungen mehr vollzogen. — Die Marktlage für Kiefernschnittmaterial war recht verfahren. Neben schleppendem Geschäftsgang klagt man vor allen Dingen über mangelhafte Zahlungsweise. Reges Interesse konnten wieder Schwammbretter auf sich vereinigen. Für ⅝ und 4/4" Zopfschwamm wurde bis 86 Mark, für ¾" schmalen Schwamm bis 77 Mark je Kubikmeter, für ¾ und 4/4" Stammschwamm 86 bis 92 Mark je Kubikmeter frei Berlin angelegt. Wesentlich kleiner war schon die Nachfrage nach guter Kiefernstammware mit 70 Proz. I. Klasse. Für 4/4" polnische Ware wurde letzthin 124 Mark je Kubikmeter frei Grenze unverzollt angelegt, für gleichstarke ostpreußische Ware 3 bis 5 Mark mehr. Stärkere Dimensionen wurden um noch 10 Mark höher gehandelt. Durchaus unbefriedigend ist dagegen das Geschäft mit astreinen Seiten. Der Handelsverkehr leidet sehr unter den Schwierigkeiten, die sich durch die Anbläue ergeben. Für ostpreußisches Material wurde gefordert: 20 und 23 Millimeter stark bei 16—18 Zentimeter DB. und ca. 4 Meter DL. 125 Mark, für 26 und 30 Millimeter bei 22 Zentimeter DB. und ca. 4 Zentimeter DL. 135 Mark je Kubikmeter ab Station. Polnische Lieferanten bedingen meist die Mitnahme von ca. 15 Prozent Anbläue und einige Toleranz bei der DB. und DL. aus. Die Forderungen schwanken dann zwischen 110 und 120 Mark je Kubikmeter frei Grenze unverzollt. — Nicht minder zerfahren ist der Fichtenschnittholzmarkt, dessen Umsätze aber hinter denen der Schnittbuche zurückstehen. Namentlich die Absatzverhältnisse für süddeutsche Ware geben zu Klagen Anlaß, wenn sich jetzt auch nach den Feiertagen eine leichte Besserung durchzusetzen scheint. Die starke Konkurrenz zeitigte sehr gedrückte Preise. So erzielten 24 Millimeter starke hobelfähige Fichtenbretter, 5 bis 7" breit 76 bis 80 Mark. Zu ähnlichen Preisen kam österreichisches Material herein. Tschechische Herkünfte wurden zu 480 bis 510 Kronen angeboten. Im Gegensatz hierzu steht das an Ausdehnung immer mehr gewinnende Geschäft mit Schnittholz aus der Bukowina. Insbesondere war deren R. u. HR. Fichtenware flott angefordert und in entsprechenden Abmessungen mit 128 Mark je Kubikmeter frei Waggon Grenze bezahlt. Kürzungen davon in 18 Millimeter Stärke gelten als vergriffen. Nur bei Mitnahme von einem Drittel anderer Dimensionen waren sie erhältlich. Auch Bukowinaer Kistenbretter hatten guten Umsatz, namentlich in 12 und 14 Zentimeter Stärke, für die sich die Preise merklich erholt haben. — Der Markt für überseeische Hölzer bewegt sich in engeren Grenzen. In Okume kamen kürzlich große Zufuhren herein. Da sich darunter viel Material alten Einschlags befand, gingen große Teile unverkauft zu Lager. Die künftige Preisgestaltung ist ungewiß.



Pfarrer Heumann-Buch
272 Seiten, 150 Abbildungen — Sie erhalten 1 Exemplar umsonst und portofrei durch L. Heumann & Co., Nürnberg M 69

Pfarrer Heumann'sHeilmittel
stets auch vorrätig in den Niederlagen
Hof-Apotheke Detmold
Lange Straße 55
12121

Witterungs-Uebersicht

vom 13. April 1928.

Eine der vom atlantischen Tiefdrucksystem in das Festland eingebrochenen Störungen hat sich über dem Ozean weiter vertieft und liegt heute früh mit ihrem Kern über Ungarn. Gleichzeitig ist das über Nordskandinavien gelegene Hochdruckgebiet südlich vorgedrungen. Infolgedessen fluten in breitem Strome kalte Luftmassen aus Nordosten nach Deutschland herein. Im Osten ist die Temperatur bereits bis zum Nullpunkt gesunken; östlich der Elbe liegt sie nicht mehr viel darüber. Hier fallen auch die Niederschläge an der Rückseite des Tiefs zum größten Teil mit Schnee gemischt, während westlich der Elbe noch Regen fällt. Da der Luftdruck noch weiter steigen wird, haben wir noch immer Kaltluftzufuhr zu erwarten, so daß wir damit rechnen müssen, daß auch bei uns die Temperaturen bis zum Nullpunkt und womöglich darunter sinken.

Wetteraussichten für den 14. und 15. April.

Starke bis stürmische nordöstliche Winde; weitere Abkühlung; später vielleicht auch leichter Frost; zeitweise Niederschläge in Form von Regen oder Schnee.

Vereins- u. Versammlungskalender

Detmold. Biochemischer Verein. Nächste Versammlung mit Vortrag über Stoffwechselkrankheiten Montag, 16. April, abends 8½ Uhr, im Odeon.

— **Verein ehemal. Gardisten.** Heute, Sonnabend, 8,30 Uhr: Versammlung im „Kaiserhof". Aufnahme neuer Mitglieder.

Pivitsheide-Augustdorf. Lipp. Zündapp-Motorrad-Club. Heute, Sonnabend, 8 Uhr: Versammlung im Niedernkruge, Heidenoldendorf.

Jungdeutscher Orden Langenholzhausen. Dienstag, 17. April, 8½ Uhr: Pflichtabend.

Mandolinenverein Nädlinghausen-Meiersfeld. Heute, Sonnabend: Monatsversammlung im Vereinslokal. Erscheinen Pflicht!

Augustdorf. Sonntag, nachmittags 4 Uhr: Schützenversammlung.

Jungdeutscher Orden Cappel. Nächster Bruderabend Montag, 16. April, 8 Uhr, in Cappel. Erscheinen ist Pflicht!

Jungdeutscher Orden, Ballei Lippe. Die Einheiten der Ballei werden nochmals auf die heute abend 8 Uhr in Lage, Gasthof „Friedenseiche", stattfindende öffentliche Versammlung aufmerksam gemacht. Bruder Helmers-Berlin wird über die Stellung des Ordens zur Reichstagswahl sprechen.

Geschäftliches

Bruchleidende, sowie die Herren Ärzte werden auf die Anzeige der Firma Paul Fleischer, Freisbach (Pfalz) in der heutigen Nummer ganz besonders aufmerksam gemacht.

Otto Wetzel
Klavierkursus in Detmold
Jeden Dienstag bei Frau Pastor Theopold Gartenstraße 5 (Anmeldungen Bielefeld, Bürgerweg 41)
Auf Wunsch Vorbereitung zum staatlichen Musikexamen.



...Amsel, Drossel, Fink und Star und die ganze Vogelschar!
Frühling will jetzt einmarschier'n! Kommt mit Sang und Schalle!
Jubilieret mit und rüstet den Empfang! Persil gibt Euren Kleidern das festliche Aussehen, das frische Weiß, den duftigen Hauch!



Dienstmädchen
per 15. April gesucht. Frau Paul Otterpohl, Enger i. W. Schützenhof (5437

Jung. Mädchen
19 J., sucht Stellung zu weit. Ausbild. i. d. Küche. Etwas Taschengeld erwünscht. Schriftl. Ang. u. Nr. 2000 a. d. Bezirksgeschft. d. Ldsztg. in Lage.

Jung. Mädchen
zur Erlern. d. Haush. u. evtl. Mitbetätigung im Geschäft, schlicht um schlicht, für sofort ges. Dienstmädchen vorhand. Schriftl. Anfragen unter Nr. 5483 an die Geschft. der Landesztg.

Solide, kinderliebe **Stütze**
zum 1. Mai für Villenhaushalt (3 Personen) gesucht. Selbige muß durchaus gesund, im Kochen und allen Hausarbeiten erfahren und zuverlässig sein. Beste Behandlung, aber kein Familienanschluß. Zweitmädchen vorhanden. Ang. mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an Frau Fabrikant G. Rottmann, Bad Oeynhausen, Karlstr. 19. (5545)

Freundl. **jünger. Mädchen**
für kleinen, sauberen Haushalt und 6jährig. Jungen gesucht. Fahrtvergütung. (5584
Marie Krüger geb. Köhne Magdeburg Gr. Diesdorferstr. 26 a

Wenig gebrauchte **Zentrifuge**
Marke Dürkopp, ein kleiner Ackerwagen u. ein weißes Schlafzimmer, 2 Betten, billig zu verkaufen. Zu erfragen i. d. Geschft. d. Ldsztg. unter Nr. 5611.

Der **schnellste Vermittler** bei Stellen-Angeboten, Stellengesuchen, Verkäufen jeder Art, Kaufgesuchen usw. ist eine Anzeige in der **Lipp. Landes-Zeitung**
Verbreitetste Zeitung des Landes.

Verkauf einer **Landstätte**
in Lippe. Erbteilungshalber soll eine Stätte von 24 Scheffelsaat, milder Lehmboden, mit guten Gebäuden, unter günstigen Zahlungsbedingungen zur sofortigen Übernahme verkauft werden. Schriftl. Anfr. unter Nr. 5616 an d. Lipp. Landeszeitung.

Wegen Platzmangel preiswert abzugeben ein gut erhaltener **Kutschwagen**
(Selbstfahrer) sowie eine fast neue, wenig gebrauchte **Milchzentrifuge**
60 Ltr. Marke Alfa. Aug. Reuter Blomberg i. Lippe Fernruf 183 (5614)

Junges Mädchen sucht **Stellung**
als Stütze bei älterem Ehepaar, auch im Geschäft oder frauenlosen Haushalt. Schriftl. Angeb. unter Nr. 5609 a. d. Geschft. der Ldsztg.

Wir suchen umständehalber für sofort **2 tüchtige Streicher**
(wasserstrich) in Akkordarbeit und gute Prozentzulage. Es wollen sich nur solche melden, die bei unserem prima Rohmaterial bei günstiger Witterung den Sommer 1 Mille Steine liefern können.
Tonwerk Glückauf van Bebber & Co. Flüren bei Wesel (5612)

Möbelpacker
der auch mit Pferden umgehen kann, gesucht. Ed. Begemann.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten sofort zu vermieten. Das. eine Nähmaschine und eine Truhe (eiche, Altert.) zu verkaufen. (5583
Lagesche Str. 102

Wohnung
In gemütl. eingericht. neuen Hause finden 1—2 alleinstehende ält. Damen od. Herren als Dauermieter freundl. Aufnahme b. best. Verpflegung. (Zimmer möbl. oder unmöbl.) Anfragen an (5579
W. Lehmann Waddenhausen Nr. 8 Post Sylbach i. L.

Aelterer gebild. Herr sucht sofort kl. **gemütl. Zimmer**
mit guter Betreuung. Schriftl. Ang. u. Nr. 5613 a. d. Geschft. der Landeszeitung.

3 Zimmer
an alleinstehend. Herrn od. Dame im Landhause abzugeben. Nähe Detmold. Schriftl. Anfragen unter Nr. 5610 a. d. Geschft. d. Ldsztg.

Kaufmann Anfang 50er, wünscht sich mit Kapital (bis 5000.— RM.), welches sichergestellt werd. muß, an gutem, rentablem Unternehmen still oder tätig **zu beteiligen.**
Schr. Angeb. u. Nr. 5575 a. d. Geschft. der Landesztg.

Am Mittwoch 18. d. M., nachmitt. 5 Uhr, soll in der Tiemannschen Gastwirtschaft zu Glashütte bei Schieder die dort belegene Webersche **Stätte Nr. 26**
bestehend aus Wohnhaus, einem Hofraumgrundstück zu 2 ar 73 qm und einem Ackergrundstück zu 21 ar 52 qm, öffentlich, meistbietend, freiwillig verkauft werden. (5629

Suche **Beteiligung**
mit 3—6000 ℳ bei Sicherstellung des Kapitals. Schriftl. Off. erb. a. d. Geschft. der Landesztg. u. Nr. 5592

Ringofenbrenner
für Mauer- und Deckensteine sofort gesucht. C. O. Wegener A.-G. Gleidow b. Werder (Havel) (5529

Suche zu sofort mehrere **Jungen**
zum Preßkarrenschieben. Tudorfer Tonwerke Salzkotten (5586)

Stellen besetzt!
Allen Bewerbern besten Dank! (5602
Fritz Erskamp Ziegelmeister Cronenberg (Rhld.)

Sende meinen lippischen Landsleuten jederzeit (5018
Landknechte
Meister, Burschen, Viehfütterer usw., sowie **Ziegelarbeiter**
August Ruthe
gew. Stellenvermittler Berlin N 4 Eichendorffstraße 16 Tel. Norden 6700

Tüchtige, erfahrene **Maurer**
für Koksofenbauten sofort gesucht. (5585
Dr. C. Otto & Comp., Bochum Christstr. 9 (Abt. Baubüro) (5585)

Malergehilfen
sucht (5597
Karl Weege Malermeister Lemgo, Siemerweg 145

Eheanbahnung
durch: R. Aurand, Bielefeld, Märkischestraße 24, Teleph. 5411. (Rückporto). (1206

Ofensetzer
in Lohn und Akkord, auf sofort gesucht. Nur tüchtige und nüchterne Personen kommen in Frage. (5596
Wilhelm Budde Ziegelmeister Küpperfeg b. Köln

Welcher Schneidermeister ist bereit, einen 16jährigen Jungen als **Lehrling**
aufzunehmen. Wohnung und Verpflegung Bedingung. Ang. sind zu richten an das Städt. Jugendamt Bielefeld Viktoriastr. 3a (5599)

Bäckerlehrling
gesucht. Heiländer, Lage Schötmarsche Straße

Ich suche zum 1. Mai solides, kräftiges **Mädchen**
möglichst nicht unter 20 Jahren, mit gut. Zeugnissen aus besseren Häusern. Persönl. Vorstellung erbeten. (5600
Frau Zahnarzt Mohrmann, Bielefeld, Reichspoststr. 41.

Lehrling
gesucht. Bäckerei Vorwerk Wehmstraße (5517)

Lehrling
für sofort gesucht. Elektrotechn. Werkstatt Fritz Tiemann Veriebeck (5617)

Ein tüchtiges **Alleinmädchen**
mit Kochkenntnissen z. 1. Mai gesucht. (5595
Frau Julius Nolting Herford Schillerstraße 8

Tüchtige **Maurer**
sucht für sofort für längere Arbeit
Wilhelm Budde Baugeschäft Iserlohn.

Suche zum 1. Mai od. später, ält., verh. **Schweizer**
Gute Wohnung vorhanden. (5598
Schmidtmeier, Vehen Post Harmbeck

Suche zu sofort ein tücht., ehrl. u. liebes **Mädchen**
vom Lande, für den Haush., nicht über 20 J. Gute Behandlg. zugesi.
Frau Karl Wörmann Wirtschaft Herford, Johannisstr. 22

Suche zum 1. Mai ein kinderliebes (5564 **Mädchen**
für Witw. mit 2 gut erzogenen Kindern, da jetziges Mädchen krankheitshalber die Stellung aufgeben muß. Mädchen vom Lande bevorzugt.
Frau Hartwig, Herford Johannisstr. 24

Suche zum 1. Mai für die Saison zur Erlernung der Küche u. des Haushalts ein [illegible] **jung. Mädchen**
nicht unter 17 Jahren. Pension D. Bachmann Bad Lippspringe, Arminiusstr. 5 Fernruf 117 (5549)

Suche für sofort oder 1. Mai ordentliches **Mädchen**
für Haus und Garten. Frau Fr. Siekmann Lemgo

Mehrere (5569 **Erdarbeiter**
für sofort gesucht. Braunkohlengrube und Brikettfabrik Wallensen der Gewerkschaft Humboldt.

Steuerzahlung in der Stadt Detmold

Die Entschuldungssteuer für Monat März 1928 ist bis zum 15 ds. Mts. an unsere Kämmereikasse zu zahlen. Rückstände werden kostenpflichtig gemahnt und beigetrieben.

Detmold, den 10. April 1928.

Der Stadtrat.

Steuerzahlungen betr.

In Anbetracht des mit dem 31. März 1928 abgelaufenen Rechnungsjahres und des jetzt vorzunehmenden Rechnungsabschlusses sind sämtliche noch ausstehenden Beträge an Entschuldungs-, Grundwert-, Hunde- u. Fahrzeugsteuer sowie alle sonstigen Abgaben, wie Schulgeld, Sandgeld, Darlehenszinsen usw. bis zum 20. April d. J. bei unserer Stadtkasse einzuzahlen. Nach bezeichnetem Termin erfolgt kostenpflichtige Einziehung bzw. zwangsweise Beitreibung.

Lage, den 12. April 1928.

Der Stadtrat. Sterlicke, Bürgermeister.

Verdingung.

Zu einem Schulneubau mit Familien-Wohnung, für die Sonderklassen der Volksschule Hedenhausen sollen nachstehende Arbeiten vergeben werden:

1. Maurerarbeiten; 2. Zimmerarbeiten; 3. Dachdeckerarbeiten; 4. Klempnerarbeiten; 5. Tischlerarbeiten; 6. Eisenlieferung; 7. Beschlaglieferung; 8. Glaser- und Malerarbeiten; 9. Elektr.-Lichtleitung; 10. Schmiedearbeiten.

Angebotsformulare sind gegen Erstattung der Schreibgebühren bei Herrn Lehrer Siewing in Hedenhausen und dem Unterzeichneten in Empfang zu nehmen, und bei ersterem bis Montag, den 23. ds. Mts., 4 Uhr nachm., im verschlossenen Umschlag, mit entsprechender Aufschrift einzureichen. Oeffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bewerber. Zuschlag wird vorbehalten.

Lage i. L., den 14. April 1928.

A. Ribber, Architekt.

Zuverlässiges

Laufmädchen

für nachmittags, sofort gesucht.

Friedr. Multhaupt

Damenputz. (5606

Bruchleidende

Versäumen Sie nicht, sich die neueste Erfindung unverbindlich und kostenlos anzusehen. Auch die Herren Aerzte sind höfl. eingeladen.

Fleischer's Kugelgelenk-Bruchband — Deutsches Reichspatent —

ist die einfachste und sicherste Bandage, weil die Pelotte in einem Kugelgelenk nach allen Seiten drehbar ist. Tausende von Kombinationen können Sie vornehmen und auf den Bruchteil eines Millimeters genau die Bruchpforte „abriegeln". Die Bandage stellt ohne Uebertreibung die restlose Lösung des ganzen großen und schwierigen Problems dar.

Ein Bruchband ohne Feder ohne Gummi ohne Schenkelriemen ohne starren Stahlbogen dagegen dieser elastisch und regulierbar, die Pelotte verstellbar, nicht nur beschränkt seitwärts, sondern in jede beliebige Lage, einfach, bequem und unbedingt sicher, selbst schwerste Brüche zurückhaltend,

für Leisten-, Hoden- und Schenkelbrüche (auch für Frauen und Kinder).

Außerdem empfehle ich meine Spezialbandagen für Nabel- und Bauchbrüche. Nur Maßanfertigung. Schriftl. Garantie in jedem einzelnen Fall. Vollkommen konkurrenzlos! Besuchen Sie die Modellschau in

Lemgo i. L. Hotel Stadt Lemgo, Montag, den 16. 4. 1928, 9—12 Uhr u. von 2—5 Uhr, Dienstag, den 17. 4. 1928, 9—4 Uhr.

Der Erfinder und alleinige Hersteller: Paul Fleischer, Freisbach (Pfalz).

Statt Karten.

Mathilde Müsse
Fritz Beine

Verlobte

Lünen a. d. Lippe — Mosebeck b. Detmold z. Zt. Castrop-Rauxel V

Im April 1928.

Dr. Ing. Hans Erich Kühling
Friedel Kühling
geb. Eberth

Vermählte

Detmold, den 11. April 1928.

Todesanzeige.

Heute morgen entschlief sanft nach schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater

August Pott

im Alter von 63 Jahren.

In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Johanne Pott geb. Heidsiek.

Wendlinghausen, 13. April 1928.

Die Beerdigung findet am Montag, 16. April, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Frau M. Möllemeier und Kinder.

Detmold, den 13. April 1928.

Danksagung.

Allen denen, die uns beim Heimgange unseres lieben Vaters Fritz Winter ihre wohltuende Teilnahme fühlen ließen, danken wir hiermit von ganzem Herzen.

Familie Winter.

Detmold, 12. April 1928.

Das Urteil des Volkes

beweist die Leistungsfähigkeit unseres Vereins. Wir bieten jedermann zu den günstigsten Bedingungen Hilfe und Schutz in allen schwierigen Lebenslagen. Sichern Sie sich und Ihren Lieben einen sorgenfreien Lebensabend durch Abschluß einer Bestattungs- oder Lebensversicherung und gewähren Sie Ihren Kindern die Mittel für die Aussteuer oder Lehrzeit durch eine Kinderversicherung.

Ueber **1 Million**

Mitglieder zählt unser Unternehmen bereits, darum zögern Sie nicht und kommen Sie auch zu uns. Ausführliche Druckschriften stehen Ihnen kostenlos zur Verfügung, unsere Vertreter beraten Sie gern und gewissenhaft!

Deutscher Begräbnis- und Lebens-Vers.-Verein A.-G.

Deutscher Herold

Spez.-Direktion H. Hoting, Bielefeld, Bahnhofstr. 26

Auskunft in Detmold durch: **Clemens Niehaus,** Schülerstraße 18

Lippische Landwirtschaftliche

Landes-Ausstellung

veranstaltet von der Landwirtschaftskammer für das Land Lippe, Detmold, unter Mitwirkung sämtlicher Lippischer Zuchtorganisationen des Lippischen Jägervereins und der Forstverwaltung

Alte Hansestadt Lemgo vom 13. bis 15. Juli 1928

Ausstellungsabteilungen:

Tierschau: Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen, Geflügel, Kaninchen, Bienen, Seidenraupen :-: **Pflanzenproduktion:** Pflanzenbau u. Düngewesen, Land- u. forstwirtschaftliche Erzeugnisse. **Maschinen:** Land- und forstwirtschaftliche Groß- und Kleinmaschinen, Geräte und Gebrauchsgegenstände, Bedarfsartikel der Land- und Forstwirtschaft und Nebengewerbe -:- **Milchwirtschaft:** Milchwirtschaftliche Maschinen und Geräte, Melk- und Milchverarbeitungsanlagen, Molkereiprodukte. **Jagdausstellung:** Jagdtrophäen und Jagdwaffen, Jagdhundeschau. **Ferner: Reitsportliche Darbietungen, Motorschaupflügen und Wettbewerb, Militär- und Zivilkonzerte, Tanz.**

Ausstellungsbedingungen und Anmeldeformulare zu beziehen von der Geschäftsstelle: Lage i. L., Sedanplatz, Fernsprecher Nr. 189.

3006

Verlosung

Holzhausen-Externsteine

Vieh, landwirtschaftliche und Hausgeräte

Hauptgewinn: **Eine Schlafzimmer-Einrichtung**

Ziehung: Montag, 7. Mai. Lose à 1 Mark sind zu beziehen durch die Geschäftsstelle der Lipp. Landeszeitung. Versand nach auswärts nur gegen Nachnahme.

Auf 30 Stück 1 Freilos!

Wieder eingetroffen

Münsterländer Korn

1/1 Ltr.-Fl. 2.65 Mark

Uralter Korn

1/1 Ltr.-Fl. 2.75 Mark ohne Flasche

Wolffs Lebensmittelhaus Detmold (5572

Möbel größte Auswahl

komplette **Wohnungseinrichtungen**

Einzelmöbel, Matratzen, Polster Korbmöbel, Flurgarderoben

Rudolf Blanke

Telefon 810 **Detmold** Krummestr. 9

Anfertigung nach gegebenen Entwürfen

(11256

FLÜGEL * PIANOS

Th MANN & Co

SEIT 1836 BIELEFELD

QUALITÄTSARBEIT

MÄSSIGE PREISE * KLEINE RATEN

Käse billiger direkt ab Fabrik

Holländer Art (gelbe Rinde)	9 Pfd. M 3.60
Holst. Tafelkäse (rote Rinde)	9 Pfd. M 3.80
Tilsiter Art (gelbe Rinde)	9 Pfd. M 4.80
Edamer Art (rot gewachst)	9 Pfd. M 4.80

Gute schnittfeste Ware, hergestellt aus bestem Rohmaterial. Porto u. Verpackung M 1,— extra.

Otto Damke, Käsefabrik, Hamburg 39 a 146

8807

Guterhaltener **Hanomag** gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. (5541 Bertingstr. 8

Habe hochtragende **Rinder** abzugeben. (5404 **Reese** Horn, Tel. 180.

Technikum Lage (Lippe) Ingenieur-Schule Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Tonindustrie. Getrennte Werkmeister-Abteilungen. Stud.-Kosten, Lehrpläne frei.

8810

Kugel-Käse rot gewachst, beste Qualität, aus feinst. Rohmaterial, keine abfallende Ware. 2 Stück — 9 Pfd. nur M 3.60, 9 Pfd. netto [illegible] Nachnahme. 1738

H. Krogmann, Nortorf (Holstein) 914

FRANKFURTER MESSE 22.-25. APRIL

FRÜHLINGSWOCHE 15.-25. APRIL

WIRTSCHAFTLICHE, FESTLICHE UND SPORTLICHE VERANSTALTUNGEN ANLÄSSLICH GROSSER MESSEAUSSTELLUNGEN:

DEUTSCHE QUALITÄTSMARKEN IM RECHTEN LICHT

SONDERSCHAU FÜR TEXTIL UND BEKLEIDUNG

NAHRUNGS- UND GENUSSMITTEL

DAS FLACHE DACH

DER FREMDENVERKEHR

AUSKÜNFTE ÜBER GUTSCHEINHEFTE, GESELLSCHAFTSFAHRTEN, MESSELUFTVERKEHR, PROGRAMME, VERKAUF VON AUSWEISEN USW. BEI DEN EHRENAMTLICHEN VERTRETERN, REISEBÜROS, HANDELSKAMMERN UND BEIM MESSAMT FRANKFURT A. M.

FÜR FRÜHLINGSWOCHE GUTSCHEINHEFTE · DREI TAGE FRANKFURT · 40 MARK GÜLTIG VOM 15. BIS 20. APRIL 1928 · ERHÄLTLICH BEI DEN REISEBÜROS

Ziegelkarren aller Art, unverwüstlich im Gebrauch, sowie Karren für alle and. Zwecke liefert

Heinr. Meier, Ziegelkarrenfabrik, Schötmar i. L.

Fernsprecher 198, Amt Salzuflen.

Nach erfolgtem Umbau eröffne ich mit dem heutigen Tage meine **neuen Geschäftsräume.**

Musikinstrumente

aller Art

Saiten u. Bestandteile, Musikapparate

Gr. Auswahl in **Schallplatten,** Nadeln usw.

Musikhaus Ackermeier

Detmold, Lemgoer Straße 8.

Offeriere aus angekommenen Partien Magdeburger u. Hannoversche **Industrie-Saatkartoffeln**

Hermann Holthöfer Lage, Telefon 127.

Komme nächste Woche nach Detmold u. kaufe **getragene Anzüge**

Militär- und Gummimäntel, einzel. Jacketts, Hosen, Schuhe. Gefl. Zuschriften an

W. Wolff, Paderborn Heierswall 1

Das gute Strate Bier

15374,6

allerwegen!



RUD. Bohle & Co

Detmold, Paulinenstr. 32. (35



Vom Sonntag, dem 15. d. Mts. ab, steht ein großer Transport guter

Litauer u. ostpreußischer Pferde

bei mir zum Verkauf, die ich bestens empfehle. Habe auch stets Auswahl in schweren Arbeits- und Wagenpferden

Iwan Lieblich

Pferdehandlung Lemgo Telefon 488

Kinder-Nähr- und Kranken-Zwieback

Aus den vitaminreichen Rohstoffen hergestellt in der Conditorei

Fritz Burre, Detmold, Hermannstr. 27

In Lage zu haben bei Thams & Garfs; in Oerlinghausen bei G. Reuter, Kolonialwaren; in Horn bei Frau Dünwald, Delikatessen; in Schwalenberg bei Bäckermstr. Brokmeier. (16007

Gust. Möllmann & Co.

Detmold (230

Telefon 70 Woltestr. 4

Kohlen- Groß- u. Kleinhandel

empfehlen sich zur prompten Lieferung sämtlicher Brennmaterialien für Hausbrand und Industrie.

Geschäftsaufgabe!

Den geehrten Einwohnern von Hiddesen, Detmold und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich mein Hotel und Pension Waldheim in Hiddesen mit dem heutigen Tage Herrn Erich Fahrig übertragen habe.

Indem ich für das in den langen Jahren geschenkte Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich gleichzeitig, auch dieses meinem Nachfolger zu übertragen. (5608

Hochachtungsvoll **August Möller.**

Geschäftsübernahme!

Mit dem heutigen Tage habe ich das Hotel Waldheim in Hiddesen von Herrn August Möller übernommen. Es wird mein Bestreben sein, durch Verabreichung von nur guten Speisen und Getränken mir das Wohlwollen der verehrten Gäste zu erwerben.

Ich bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens. (5603

Hochachtungsvoll **Erich Fahrig.**

Hiddesen, den 12. April 1928.



Hans Götz, Detmold jetzt Hornsche Str. 22

6216

Heller **Arbeitsraum** evtl. mit Laden, i. Zentrum der Stadt, bald. zu mieten gesucht. Schriftl. Off. unt. Nr. 5619 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

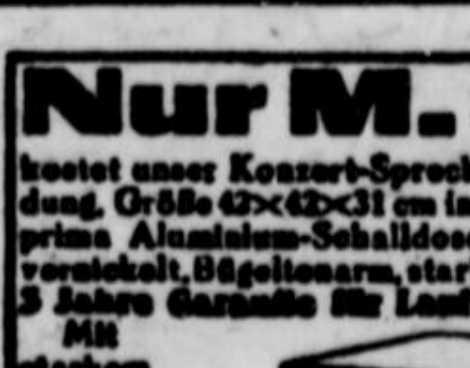
Siedlerstellen mit neu eingerichteten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, ca. 60 bzw. 80 u. 100 Morgen groß, sofort vergebbar, in der Provinz Brandenburg (Neumark u. Prignitz). Anzahl. ungef. 7—10000 RM. u. 12000 RM. u. Kapital für Inventarbeschaffung (ca. 3—4000 RM.) erforderl. Restkaufgeld zu niedrigem Zinsfuß, spät. als tilgbare feste Geldrente. Meldung mit Vermögensangaben an Landgesellschaft Eigene Scholle Frankfurt a. O.

Leupin-Creme ges. gesch., vorzgl. Hautpflegemittel, wird i. tausend. Familien m. best. Erfolge [illegible]wandt bei Flechten, Krätze, Hautausschlag, Hämorrhoiden, Beinschäden usw. Erhältlich bei Drogerie Kaul, Lemgoer Tor, Drogerie Robert Heinemann Nachf., Inh. K. Windel. (4978,1)

Nur M. 37.50

kostet unser Konzert-Sprechapparat, genau wie Abbildung, Größe 42×42×31 cm in Eiche, 2 Türen und Haube, prima Aluminium-Schalldose, runde Schallführung, vernickelt, Bügelstonarm, stark. Federwerk u. 25 cm Teller, 3 Jahre Garantie für Laufwerk und Aufzugsfeder. Mit starkem Doppelfederschneckenwerk u. 10 Minuten Laufwerk nur M. 43.—. Mit Elektrometalltonführung, Elektro-Schalldose und Doppelfederschneckenwerk nur M. 55.—. Jedem Apparat geben wir 400 Nadeln und 7 Stück 25 cm große Konzertdoppelplatten = 14 Musikstücke im Gesamtwert von M. 19.— gratis bei. Sämtliche Apparate werden in eig. Werk fachmännisch hergestellt u. vor dem Versand geprüft. Kleine Kinderapparate und 15-cm-Platten führen wir nicht. Versand erfolgt per Nachnahme. Prachtkatalog über alle anderen Apparate und Instrumente gratis und franko.

Bauberg & Comp., Neuenrade Nr. 210 (Westf.) Sprechapparate- und Musikinstrumentenfabrik.



4586

Patent-Ingenieur **Ernst Haigis** (994 beeid. Sachverständiger für die Gerichte d. Landgerichtsbezirks Bielefeld

Bielefeld, Herforder Str. 10, Nähe Hauptpostamt

Patentbüro Köchling



Der Wahlkampf beginnt!

Sonnabend, den 14. April, abends 8½ Uhr findet im

„Odeon", Detmold

die erste öffentliche, große

Wahl- und Protest-Versammlung

der Reichspartei des deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei) statt.

Der Spitzenkandidat der Reichstagsliste Herr Hestermann-Petershagen spricht über das Thema: „Der Mittelstand in Verzweiflung und welche Folgerungen muß der Mittelständler für die Wahlen ziehen!"

Gewerbetreibende, Handwerker, Geschäftsleute, Hausbesitzer, Ladeninhaber, Beamte, Landwirte, kurzum der gesamte Mittelstand muß erscheinen!

Väterl. Frauenverein v. Roten Kreuz. in Detmold

Mitgliederversammlung Dienstag, den 24. April 1928, nachm. 4 Uhr im Gesellschaftshause.

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht und Abnahme der Rechnung.
2. Werden und Wirken des Vaterl. Frauenvereins. Vortrag mit Lichtbildern.

Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind herzlichst eingeladen.

Der Vorstand. Frau M. Niemöller Frh. v. Biedenweg

Bleigefaßte **Buntverglasung** im Holzrahmen, billig abzugeben. (5586 7 m lang, 90 cm breit. Leopold Werkmeister Detmold, Lange Str. 18

Eisen-Metall-Betten Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig an Private, Kat. 2252 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür). 13131



5604

Drucksachen aller Art

Meyersche Hofbuchdruckerei.

Ringöfen Schornsteine

Neubau — Reparaturen Kesseleinmauerungen etc. führt aus

Spezialbaugeschäft **Fritz Eckstein**

Hamborn a. Rhein Weseler Straße 96 Telefon 1916

5046

BETTEN,

Federn, Daunen und Bettinlett-Stoffe kaufen Sie reell und vorteilhaft in d. altbekannten Betten-Spezialhaus **Pecher & Co.** nur in HERFORD [illegible], am Hauptbahnhof. Proben und Preislisten, auch von Steppdecken, kostenfrei. Lagerbesuch empfehlenswert. Keine Filialen u. Vertreter! Fernsprecher 668.

13677,2

Öffentl. Preisschießen

im Falkenkrug

am 14. u. 15. April, von nachm. 13—19 Uhr

1. Preis im Werte von 100 RM.

Schießverein Weidmannsheil.

Gasthof und Pension zur Eiche, Holzhausen

Sonntag, den 15. April

Konzert

Anfang 8½ Uhr .. Eintritt frei

Kapelle Schröder

Es ladet freundlichst ein H. Siebing

Am Sonntag, dem 15. April 1928, beginnt die diesjährige

Bade-Saison Bad Meinbergs

Die **Eröffnungs-Reunion** findet an diesem Tage im Hotel Beermann statt. Gesangliche und musikalische Darbietungen werden zur Unterhaltung beitragen. (5586 Gepflegter Parkettsaal.

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Vereinigte Lichtspiele

Blomberg

Die gewaltige Zeitkomödie

Der falsche Prinz

mit Harry Domela

Ein jeder wird sich noch an die Sensation der Verhaftung von Domela, der als falscher Prinz auftrat, erinnern. Kommen Sie, diesen Hochstapler in seiner falschen Rolle im Film zu sehen.

Oerlinghausen und Barntrup

BEN HUR

Der Welt gewaltigster Film. Lew Wallaces berühmter Roman im Gewande der neuen Kunst. Der Film der 150 000 Mitwirkenden. Der Film, der 17 Millionen Mark kostete. (5574

Barntrup: Sonntag nachmittag 4½ Uhr. Abends 8 Uhr. Oerlinghausen ab heute.

Anmeldungen von Schulen schnellstens erbeten!

Wer gibt einen guten **Schäferhund** für mäßigen Preis ab? Gute gute Pflege! Aug. Wälker Istrup Nr. 33 Post Blomberg

Hansa-Motorrad zu verkaufen. 4 PS, Steuer- und Führerscheinfrei! (5587 Prima Läufer! E. Hackemack Heidestraße 6

Bad Salzuflen-Schötmar

Bad Salzuflen (Kurhaus)

Sonntag, den 15. April

2 große Konzerte

des Herforder Sinfonie-Orchesters. Eintritt 50 Pfg.

Dienstag, den 17. April, abends 8 Uhr Eröffnung des renovierten Kurtheaters. Gastspiel von Mitgliedern des Bielefelder Stadttheaters

Minna von Barnhelm

Lustspiel von Lessing.

Mittwoch, den 18. April:

2 Militär-Frei-Konzerte

An den übrigen Wochentagen Unterhaltungskonzerte. (Eintritt frei!) Im Hotel Fürstenhof: Sonntagsnachmittags: 5-Uhr-Tee (Konzert). Abends Konzert (Eintritt frei!)

Motorrad **„Zündapp"** mit 2-Ganggetriebe, Laterne u. Soziussitz, gut erhalten, ist zum billig. Preise zu verkaufen. Zu erfragen u. Nr. 8527 a. Lipp. Rundschau Bad Salzuflen.

Gärtner sucht für bald Stellung. Schriftl. Ang. unter Nr. 8922 a. Lipp. Rundschau Bad Salzuflen.

Einfamilienhaus mit Obst- u. Gemüsegarten, bei Salzuflen zu verkaufen. Offerten u. Nr. 8488 a. d. Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Jung. Mädchen (20 J.) sucht zu sofort Stellung, zur weiteren Ausbildung im Haushalt bei Familienanschluß. Taschengeld erwünscht. Schriftl. Ang. unter Nr. 8519 an die Lipp. Rundschau Bad Salzuflen.

Spezialität: **Möbeltransporte** per Autozug und Bahn Wohnungs-Nachweis und -Tausch

S. Dreyer, sen., Bielefeld, Gegründet 1837.

Alle Drucksachen für Privat- u. Geschäftsbedarf liefert schnell, preiswert und geschmackvoll

die Geschäftsstelle der Lippischen Rundschau

Buchhandlung Georg Schade Bad Salzuflen, Am Markt

Gottesdienste.

Bad Salzuflen

Ev.-ref. Gemeinde. Sonntag, den 15. April 1928 (Quasimodogeniti): 8 Uhr: Frühgottesdienst, Pfarrer Krumme; 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Pfarrer Metger; 11½ Uhr: Kindergottesdienst. Montag 8½ Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag, ½9 Uhr: Kirchenchor. Mittwoch, ½9 Uhr: Bibelstunde.

Evangel.-luth. Gemeinde. Sonntag, 15. April, 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Missionar Maneke; ½12 Uhr: Kindergottesdienst. Dienstag 8 Uhr: Kirchenchor. Sonnabend 8 Uhr: Posaunenchor.

Ev. Gemeinschaftspflege. Sonntag 3½ Uhr: Jugendbund; 8½ Uhr: Evangelisationsvers. Montag 8½ Uhr: Jungmännerstunde; 8½ Uhr: Blaukreuzverein. Dienstag 8½ Uhr: Männerstunde, Moltkestr. 21; 8½ Uhr: Frauenstunde, Schw. Wilhelmine; 8½ Uhr: Jungmädchenstunde. Mittwoch 8½ Uhr: Singen. Donnerstag 8½ Uhr: Gemeinschaftsstd.

Schötmar. Sonntag 9 Uhr: Pastor Hunecke; 10 Uhr: Pastor Dassel aus Hillentrup. 1½ Uhr: Kindergottesdienst; 8 Uhr: Jungmädch.-Verein; 8 Uhr: Jugendbund. Montag 8 Uhr: Blaukreuzstunde. Dienstag, 9 Uhr: Kirchenchor. Mittwoch, 6 Uhr: Jungschar; 8 Uhr: Jungmädchen-Verein; 8 Uhr: Jugendbund. Donnerstag, 8 Uhr: Vorber. d. Kdrg. Freitag, 8 Uhr: Bibelstunde, Pastor Schmidt.

Vereinshaus in Eylbach. Sonntag. 9½ Uhr: Pastor Schmidt.